

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte

- * **Verordnung (EG) Nr. 354/95 des Rates vom 20. Februar 1995 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 337/75 über die Errichtung eines Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung** 1
- * **Verordnung (EG) Nr. 355/95 des Rates vom 20. Februar 1995 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3283/94 über den Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern** 2
- * **Verordnung (EG) Nr. 356/95 des Rates vom 20. Februar 1995 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3286/94 zur Festlegung der Verfahren der Gemeinschaft im Bereich der gemeinsamen Handelspolitik zur Ausübung der Rechte der Gemeinschaft nach internationalen Handelsregeln, insbesondere den im Rahmen der Welthandelsorganisation vereinbarten Regeln** 3
- Verordnung (EG) Nr. 357/95 der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand 4
- * **Verordnung (EG) Nr. 358/95 der Kommission vom 21. Februar 1995 zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des Zollwerts bestimmter verderblicher Waren** 6
- Verordnung (EG) Nr. 359/95 der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Bestimmung der Mengen von im Zeitraum vom 1. März bis 30. Juni 1995 in den französischen überseeischen Departements erzeugtem Rohzucker, die die Raffinationsbeihilfe nach der Verordnung (EWG) Nr. 2225/86 des Rates erhalten können 12
- Verordnung (EG) Nr. 360/95 der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Eröffnung von im Wege der einfachen Ausschreibung durchzuführenden Verkäufen von Weinalkohol aus Beständen der Interventionsstellen zur Ausfuhr 14
- Verordnung (EG) Nr. 361/95 der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Eröffnung eines Verkaufs von Weinalkohol aus Beständen der spanischen Interventionsstelle zur Ausfuhr im Wege der einfachen Ausschreibung 23

Inhalt (Fortsetzung)	Verordnung (EG) Nr. 362/95 der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 276/95 über die Lieferung von Milcherzeugnissen im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe	28
	Verordnung (EG) Nr. 363/95 der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1021/94 durchgeführte 38. Teilausschreibung	29
	Verordnung (EG) Nr. 364/95 der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Obst und Gemüse	30
	Verordnung (EG) Nr. 365/95 der Kommission vom 22. Februar 1995 über die insgesamt verfügbare Menge, für die im März 1995 für bestimmte Geflügelfleischerzeugnisse Anträge auf Einfuhrlicenzen gemäß Verordnung (EG) Nr. 774/94 des Rates gestellt werden können	33
	Verordnung (EG) Nr. 366/95 der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen	35
	Verordnung (EG) Nr. 367/95 der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden	37
	Verordnung (EG) Nr. 368/95 der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Änderung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse	39
	Verordnung (EG) Nr. 369/95 der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Festsetzung der Abschöpfung bei der Einfuhr von Melasse	41
	Verordnung (EG) Nr. 370/95 der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Festlegung pauschaler Einfuhrpreise für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Eingangspreise	42
	* Richtlinie 95/3/EG der Kommission vom 14. Februar 1995 zur Änderung der Richtlinie 90/128/EWG über Materialien und Gegenstände aus Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen	44

Berichtigungen

Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 348/95 der Kommission vom 21. Februar 1995 zur Festsetzung der Menge Milch und Milcherzeugnisse, die im zweiten Vierteljahr 1995 gemäß den von der Gemeinschaft mit der Republik Polen, der Republik Ungarn, der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik geschlossenen Europa-Abkommen zur Verfügung stehen (ABl. Nr. L 40 vom 22. 2. 1995)	54
---	----

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EG) Nr. 354/95 DES RATES

vom 20. Februar 1995

zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 337/75 über die Errichtung eines Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Beitrittsakte von 1994, insbesondere auf Artikel 169,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 337/75⁽¹⁾ wurde ein Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung errichtet.

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrates des genannten Zentrums muß angepaßt werden, um dem Beitritt Österreichs, Finnlands und Schwedens Rechnung zu tragen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

In Artikel 4 der Verordnung (EWG) Nr. 337/75 wird Absatz 1 Unterabsatz 1 wie folgt geändert :

1. Im einleitenden Satz wird die Zahl „39“ durch die Zahl „48“ ersetzt.
2. Unter den Buchstaben a), b) und c) wird jeweils das Wort „zwölf“ durch das Wort „fünfzehn“ ersetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am dritten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Januar 1995.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 20. Februar 1995.

Im Namen des Rates

Der Präsident

E. ALPHANDÉRY

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 39 vom 13. 2. 1975, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 251/95 (ABl. Nr. L 30 vom 9. 2. 1995, S. 1).

VERORDNUNG (EG) Nr. 355/95 DES RATES

vom 20. Februar 1995

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3283/94 über den Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 113,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EG) Nr. 3283/94⁽¹⁾ hat der Rat gemeinsame Regeln zum Schutz gegen gedumpte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Gemeinschaft gehörenden Ländern festgelegt.

Mit Artikel 23 der Verordnung (EG) Nr. 3283/94 wurde die Verordnung (EWG) Nr. 2423/88 des Rates vom 11. Juli 1988 über den Schutz gegen gedumpte oder subventionierte Einfuhren aus nicht zur Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft gehörenden Ländern⁽²⁾ aufgehoben.

Die Verordnung (EG) Nr. 3283/94 gilt gemäß ihrem Artikel 24 für Verfahren und Interimsüberprüfungen, die nach dem 1. September 1994 eingeleitet wurden, sowie für Überprüfungen bei Auslaufen der Maßnahmen, falls die Bekanntmachung über das bevorstehende Auslaufen nach diesem Datum veröffentlicht wurde.

Die Artikel 23 und 24 der Verordnung (EG) Nr. 3283/94 sollten daher geändert werden, um klarzustellen, daß die Verordnung (EWG) Nr. 2423/88 während einer Übergangszeit weiterhin auf die Verfahren Anwendung findet, die am 1. September 1994 bereits eingeleitet waren —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 3283/94 wird wie folgt geändert :

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 20. Februar 1995.

1. Artikel 23 erhält folgende Fassung :

*„Artikel 23***Aufhebung geltender Rechtsvorschriften und Übergangsmaßnahmen**

Die Verordnung (EWG) Nr. 2423/88 wird aufgehoben ; sie findet jedoch weiterhin auf die Verfahren Anwendung, in denen die Untersuchung am 1. September 1994 bereits eingeleitet war und zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Verordnung noch nicht abgeschlossen ist oder in denen aufgrund einer vor dem 1. September 1994 veröffentlichten Bekanntmachung über das bevorstehende Auslaufen eine Überprüfung eingeleitet wird. Nach dem Abschluß der Untersuchung findet die Verordnung (EWG) Nr. 2423/88 auf diese Verfahren nicht mehr Anwendung.

Bezugnahmen auf die Verordnung (EWG) Nr. 2423/88 verstehen sich gegebenenfalls als Bezugnahmen auf die vorliegende Verordnung.“

2. Artikel 24 Satz 2 erhält folgende Fassung :

„Sie gilt für Verfahren, auf die die Verordnung (EWG) Nr. 2423/88 keine Anwendung findet.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Januar 1995.

*Im Namen des Rates**Der Präsident*

E. ALPHANDÉRY

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 349 vom 31. 12. 1994, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 209 vom 2. 8. 1988, S. 1. Verordnung zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 522/94 (ABl. Nr. L 66 vom 10. 3. 1994, S. 10).

VERORDNUNG (EG) Nr. 356/95 DES RATES

vom 20. Februar 1995

zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 3286/94 zur Festlegung der Verfahren der Gemeinschaft im Bereich der gemeinsamen Handelspolitik zur Ausübung der Rechte der Gemeinschaft nach internationalen Handelsregeln, insbesondere den im Rahmen der Welthandelsorganisation vereinbarten Regeln

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere auf Artikel 113,

auf Vorschlag der Kommission,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EG) Nr. 3286/94⁽¹⁾ hat der Rat Verfahren der Gemeinschaft zur Ausübung der Rechte der Gemeinschaft nach internationalen Handelsregeln festgelegt.

Mit Artikel 15 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 3286/94 wurde die Verordnung (EWG) Nr. 2641/84 des Rates vom 17. September 1984 zur Stärkung der gemeinsamen Handelspolitik und insbesondere des Schutzes gegen unerlaubte Handelspraktiken⁽²⁾ aufgehoben.

Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 3286/94 ist anwendbar auf Verfahren, die nach dem 1. Januar 1995 eingeleitet worden sind.

Deshalb erscheint es angemessen, Artikel 15 Absatz 2 und Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 3286/94 abzuändern und klarzustellen, daß die Verordnung (EG) Nr. 3286/94 auch auf Verfahren anwendbar ist, die vor dem 1. Januar 1995 eingeleitet worden sind, in denen jedoch das Untersuchungsverfahren der Gemeinschaft bereits abgeschlossen ist —

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Geschehen zu Brüssel am 20. Februar 1995.

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Verordnung (EG) Nr. 3286/94 wird wie folgt geändert :

1. Artikel 15 Absatz 2 erhält folgende Fassung :

„(2) Die Verordnung (EWG) Nr. 2641/84 wird aufgehoben. Bezugnahmen auf die aufgehobene Verordnung verstehen sich gegebenenfalls als Bezugnahmen auf die vorliegende Verordnung.“

2. Artikel 16 erhält folgende Fassung :

*„Artikel 16***Inkrafttreten**

Diese Verordnung gilt ab 1. Januar 1995.

Sie findet Anwendung auf Verfahren, die nach diesem Zeitpunkt eingeleitet werden, sowie auf zu diesem Zeitpunkt eingeleitete Verfahren, in denen das Untersuchungsverfahren der Gemeinschaft bereits abgeschlossen ist.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. Januar 1995.

Im Namen des Rates

Der Präsident

E. ALPHANDÉRY

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 349 vom 31. 12. 1994, S. 71.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 252 vom 29. 9. 1984, S. 1. Verordnung geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 522/94 (AbI. Nr. L 66 vom 10. 3. 1994, S. 10).

VERORDNUNG (EG) Nr. 357/95 DER KOMMISSION

vom 22. Februar 1995

zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem ZustandDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EG) Nr. 283/95 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 19 Absatz 4
zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Erstattungen, die bei der Ausfuhr von Weiß- und
Rohzucker anzuwenden sind, wurden durch die Verord-
nung (EG) Nr. 308/95 der Kommission ⁽³⁾ festgesetzt.Die Anwendung der in der Verordnung (EG) Nr. 308/95
enthaltenen Modalitäten auf die Angaben, über die die
Kommission gegenwärtig verfügt, führt dazu, daß die
derzeit geltenden Ausfuhrerstattungen entsprechend dem
Anhang zu dieser Verordnung zu ändern sind.Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des
Rates ⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG)
Nr. 150/95 ⁽⁵⁾, festgelegten repräsentativen Marktkursewerden bei der Umrechnung der in den Drittlandswäh-
rungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem
werden sie bei der Bestimmung der den Währungen der
Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen
Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese
Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestim-
mungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93
der Kommission ⁽⁶⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EG) Nr. 157/95 ⁽⁷⁾, erlassen —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die Erstattungen bei der Ausfuhr in unverändertem
Zustand der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der
Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 genannten und nicht
denaturierten Erzeugnisse, die im Anhang der Verord-
nung (EG) Nr. 308/95 festgesetzt wurden, werden wie im
Anhang angegeben geändert.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 23. Februar 1995 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Februar 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.⁽²⁾ ABl. Nr. L 34 vom 14. 2. 1995, S. 3.⁽³⁾ ABl. Nr. L 36 vom 16. 2. 1995, S. 14.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 24 vom 1. 2. 1995, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Änderung der Ausfuhrerstattungen für Weißzucker und Rohzucker in unverändertem Zustand

Erzeugniscode	Betrag der Erstattung ⁽¹⁾
	— in ECU/100 kg —
1701 11 90 100	33,83 ⁽¹⁾
1701 11 90 910	32,60 ⁽¹⁾
1701 11 90 950	⁽²⁾
1701 12 90 100	33,83 ⁽¹⁾
1701 12 90 910	32,60 ⁽¹⁾
1701 12 90 950	⁽²⁾
	— in ECU/1 % Saccharose × 100 kg —
1701 91 00 000	0,3678
	— in ECU/100 kg —
1701 99 10 100	36,78
1701 99 10 910	37,34
1701 99 10 950	37,34
	— in ECU/1 % Saccharose × 100 kg —
1701 99 90 100	0,3678

⁽¹⁾ Dieser Betrag gilt für Rohzucker mit einem Rendementwert von 92 v. H. Wenn der Rendementwert des ausgeführten Rohzuckers von 92 v. H. abweicht, wird der anwendbare Erstattungsbetrag gemäß den Bestimmungen von Artikel 5 Absatz 3 der Verordnung (EWG) Nr. 766/68 errechnet.

⁽²⁾ Diese Festsetzung wurde ausgesetzt durch die Verordnung (EWG) Nr. 2689/85 der Kommission (ABl. Nr. L 255 vom 26. 9. 1985, S. 12), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3251/85 (ABl. Nr. L 309 vom 21. 11. 1985, S. 14).

⁽³⁾ Die für die Ausfuhr nach der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro) vorgesehenen Erstattungen dürfen nur unter Einhaltung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 990/93 festgelegten Bedingungen gewährt werden.

VERORDNUNG (EG) Nr. 358/95 DER KOMMISSION

vom 21. Februar 1995

zur Festsetzung von Durchschnittswerten je Einheit für die Ermittlung des
Zollwerts bestimmter verderblicher WarenDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates
vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zollkodex der
Gemeinschaften ⁽¹⁾,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der
Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvor-
schriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des
Rates zur Festlegung des Zollkodex der Gemein-
schaften ⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG)
Nr. 3254/94 ⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 173 Absatz 1,
in Erwägung nachstehender Gründe :Die Artikel 173 bis 177 der Verordnung (EWG)
Nr. 2454/93 sehen vor, daß die Kommission periodische
Durchschnittswerte je Einheit für die Waren nach der
Klasseneinteilung gemäß Anhang Nr. 26 dieser Verord-
nung festsetzt.Die Anwendung der in den obengenannten Artikeln fest-
gelegten Regeln und Kriterien auf die der Kommission
nach Artikel 173 Absatz 2 der genannten Verordnung
mitgeteilten Angaben führt zu den im Anhang zur vorlie-
genden Verordnung festgesetzten Durchschnittswerten je
Einheit —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die in Artikel 173 Absatz 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 2454/93 vorgesehenen Durchschnittswerte je Einheit
werden wie im Anhang angegeben festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 24. Februar 1995 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 21. Februar 1995

Für die Kommission

Mario MONTI

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 302 vom 19. 10. 1992, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 253 vom 11. 10. 1993, S. 1.⁽³⁾ ABl. Nr. L 346 vom 31. 12. 1994, S. 1.

ANHANG

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	KN-Code	a) b) c)	ECU Fmk Skr	öS ffrs bfrs/lfrs	DM Irf £ Stg	Dkr Lit	DR hfl	Pta Esc
1.10	Frühkartoffeln/Erdäpfel (*) 0701 90 51 0701 90 59	a)	51,98	690,34	98,08	387,59	15 428,86	8 552,52
		b)	305,07	341,31	42,16	106 268,04	114,95	10 157,95
		c)	484,94	2 019,53	41,89			
1.30	Speisezwiebeln (andere als Steckzwiebeln) 0703 10 19	a)	44,44	590,16	83,84	331,34	13 189,86	7 311,40
		b)	260,80	291,78	36,04	90 846,70	98,27	8 683,86
		c)	414,57	1 726,46	35,81			
1.40	Knoblauch 0703 20 00	a)	129,99	1 726,36	245,27	969,25	38 583,35	21 387,51
		b)	762,89	853,52	105,43	265 747,28	287,47	25 402,25
		c)	1 212,70	5 050,29	104,75			
1.50	Porree ex 0703 90 00	a)	37,09	492,64	69,99	276,59	11 010,32	6 103,24
		b)	217,70	243,56	30,09	75 834,86	82,03	7 248,90
		c)	346,06	1 441,18	29,89			
1.60	Blumenkohl/Karfiol (*) ex 0704 10 10 ex 0704 10 90	a)	129,66	1 722,02	244,65	966,81	38 486,38	21 333,75
		b)	760,98	851,37	105,16	265 079,36	286,75	25 338,41
		c)	1 209,65	5 037,60	104,49			
1.70	Rosenkohl/Kohlsprossen (*) 0704 20 00	a)	53,71	713,33	101,34	400,49	15 942,58	8 837,28
		b)	315,23	352,67	43,56	109 806,34	118,78	10 496,17
		c)	501,09	2 086,77	43,28			
1.80	Weißkohl und Rotkohl 0704 90 10	a)	49,34	655,24	93,09	367,88	14 644,23	8 117,58
		b)	289,55	323,95	40,02	100 863,79	109,11	9 641,37
		c)	460,28	1 916,83	39,76			
1.90	Brokkoli oder Spargelkohl (Brassica oleracea var. italica) ex 0704 90 90	a)	79,26	1 052,66	149,55	591,01	23 526,51	13 041,20
		b)	465,18	520,44	64,29	162 041,52	175,29	15 489,23
		c)	739,45	3 079,46	63,87			
1.100	Chinakohl ex 0704 90 90	a)	26,19	347,83	49,42	195,29	7 773,90	4 309,22
		b)	153,71	171,97	21,24	53 543,62	57,92	5 118,13
		c)	244,34	1 017,55	21,11			
1.110	Kopfsalat 0705 11 10 0705 11 90	a)	156,73	2 081,55	295,73	1 168,67	46 521,70	25 787,88
		b)	919,85	1 029,12	127,12	320 423,51	346,61	30 628,65
		c)	1 462,21	6 089,37	126,31			
1.120	Endivien ex 0705 29 00	a)	21,82	289,79	41,17	162,70	6 476,77	3 590,20
		b)	128,06	143,27	17,70	44 609,46	48,26	4 264,13
		c)	203,57	847,76	17,58			
1.130	Karotten und Speisemöhren ex 0706 10 00	a)	58,11	771,73	109,64	433,28	17 247,76	9 560,77
		b)	341,03	381,54	47,13	118 795,90	128,51	11 355,46
		c)	542,11	2 257,61	46,83			
1.140	Radieschen ex 0706 90 90	a)	73,11	971,01	137,95	545,16	21 701,59	12 029,61
		b)	429,10	480,07	59,30	149 472,16	161,69	14 287,75
		c)	682,09	2 840,59	58,92			
1.160	Erbsen (Pisum sativum) 0708 10 10 0708 10 90	a)	291,70	3 874,15	550,40	2 175,11	86 585,56	47 996,07
		b)	1 712,02	1 915,39	236,60	596 368,00	645,11	57 005,63
		c)	2 721,44	11 333,45	235,08			

Rubrik	Warenbezeichnung KN-Code	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
		a) b) c)	ECU Fmk Skr	öS ffrs bfrs/lfrs	DM Ir£ £ Stg	Dkr Lit	DR hfl	Pta Esc
1.170	Bohnen :							
1.170.1	Bohnen (Vigna-Arten, Phaseolus-Arten) 0708 20 10 0708 20 90	a) b) c)	211,14 1 239,17 1 969,80	2 804,13 1 386,37 8 203,23	398,39 171,25 170,15	1 574,36 431 655,23	62 671,22 466,94	34 739,88 41 261,07
1.170.2	Bohnen (Phaseolus Ssp, vulgaris var. Compressus Savi) 0708 20 10 0708 20 90	a) b) c)	256,50 1 505,41 2 393,01	3 406,60 1 684,23 9 965,69	483,98 208,04 206,71	1 912,61 524 396,30	76 136,13 567,26	42 203,74 50 126,00
1.180	Dicke Bohnen ex 0708 90 00	a) b) c)	92,83 544,82 866,05	1 232,88 609,54 3 606,69	175,16 75,29 74,81	692,19 189 784,44	27 554,45 205,30	15 273,97 18 141,12
1.190	Artischocken 0709 10 10	a) b) c)	152,09 892,64 1 418,95	2 019,97 998,68 5 909,23	286,98 123,36 122,57	1 134,10 310 944,51	45 145,46 336,36	25 025,01 29 722,57
1.200	Spargel :							
1.200.1	— grüner ex 0709 20 00	a) b) c)	472,04 2 770,42 4 403,87	6 269,20 3 099,51 18 339,96	890,67 382,86 380,41	3 519,80 965 051,71	140 114,07 1 043,93	77 667,96 92 247,38
1.200.2	— anderer ex 0709 20 00	a) b) c)	166,42 976,73 1 552,61	2 210,24 1 092,75 6 465,85	314,01 134,98 134,12	1 240,92 340 234,04	49 397,95 368,04	27 382,25 32 522,30
1.210	Auberginen/Melanzani (*) 0709 30 00	a) b) c)	153,40 900,33 1 431,17	2 037,36 1 007,28 5 960,11	289,45 124,42 123,63	1 143,86 313 622,10	45 534,21 339,26	25 240,50 29 978,51
1.220	Bleichsellerie, auch Stangensellerie genannt (Apium graveolens, var. Dulce) ex 0709 40 00	a) b) c)	65,82 386,32 614,09	874,20 432,21 2 557,39	124,20 53,39 53,05	490,81 134 570,31	19 538,01 145,57	10 830,30 12 863,31
1.230	Pfifferlinge/Eierschwammerl (*) 0709 51 30	a) b) c)	963,14 5 652,71 8 985,58	12 791,56 6 324,18 37 420,49	1 817,31 781,18 776,18	7 181,72 1 969 072,31	285 885,96 2 130,02	158 472,17 188 219,71
1.240	Gemüsepaprika oder Paprika ohne brennenden Geschmack 0709 60 10	a) b) c)	181,26 1 063,84 1 691,09	2 407,37 1 190,21 7 042,54	342,02 147,02 146,08	1 351,60 370 579,52	53 803,75 400,87	29 824,47 35 422,96
1.250	Fenchel 0709 90 50	a) b) c)	73,55 431,67 686,18	976,82 482,94 2 857,61	138,78 59,65 59,27	548,43 150 367,83	21 831,63 162,66	12 101,70 14 373,36
1.270	Süße Kartoffeln, ganz, frisch (zum menschlichen Verzehr bestimmt) ex 0714 20 10	a) b) c)	94,58 555,07 882,33	1 256,06 621,00 3 674,49	178,45 76,71 76,22	705,21 193 352,17	28 072,44 209,16	15 561,10 18 482,15
2.10	Eßkastanien (Castanea-Arten), frisch ex 0802 40 00	a) b) c)	83,78 491,71 781,62	1 112,69 550,12 3 255,07	158,08 67,95 67,52	624,71 171 282,35	24 868,17 185,28	13 784,91 16 372,54
2.30	Ananas, frisch ex 0804 30 00	a) b) c)	54,50 319,85 508,44	723,79 357,84 2 117,39	102,83 44,20 43,92	406,37 111 417,14	16 176,45 120,52	8 966,92 10 650,14
2.40	Avocadofrüchte, frisch ex 0804 40 10 ex 0804 40 90	a) b) c)	107,13 628,73 999,43	1 422,76 703,42 4 162,15	202,13 86,89 86,33	798,80 219 012,83	31 798,07 236,91	17 626,29 20 935,00

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	KN-Code	a) b) c)	ECU Fmk Skr	öS ffrs bfrs/lfrs	DM Irf £ Stg	Dkr Lit	DR hfl	Pta Esc
2.50	Mangofrüchte und Guaven, frisch ex 0804 50 00	a) b) c)	115,86 680,00 1 080,93	1 538,78 760,77 4 501,54	218,62 93,97 93,37	863,93 236 871,95	34 391,00 256,23	19 063,60 22 642,12
2.60	Süßorangen, frisch :							
2.60.1	— Blut- und Halbblutorangen 0805 10 01 0805 10 11 0805 10 21 0805 10 32 0805 10 42 0805 10 51	a) b) c)	43,48 255,16 405,60	577,40 285,47 1 689,14	82,03 35,26 35,04	324,18 88 882,82	12 904,73 96,15	7 153,34 8 496,13
2.60.2	— Naveln, Navelines, Navelates, Salustianas, Vernas, Valencia lates, Maltaises, Sha- moutis, Ovalis, Trovita, Hamlins 0805 10 05 0805 10 15 0805 10 25 0805 10 34 0805 10 44 0805 10 55	a) b) c)	32,93 193,27 307,22	437,35 216,23 1 279,42	62,13 26,71 26,54	245,54 67 323,08	9 774,51 72,83	5 418,20 6 435,28
2.60.3	— andere 0805 10 09 0805 10 19 0805 10 29 0805 10 36 0805 10 46 0805 10 59	a) b) c)	22,94 134,64 214,02	304,67 150,63 891,28	43,28 18,61 18,49	171,05 46 899,22	6 809,21 50,73	3 774,48 4 483,00
2.70	Mandarinen (einschließlich Tangerinen und Satsumas), frisch ; Clementinen, Wilkings und ähnliche Kreuzungen von Zitrus- früchten, frisch :							
2.70.1	— Clementinen ex 0805 20 11 ex 0805 20 21 ex 0805 20 31	a) b) c)	80,83 474,37 754,05	1 073,45 530,71 3 140,27	152,51 65,56 65,14	602,68 165 241,26	23 991,07 178,75	13 298,72 15 795,08
2.70.2	— Monreales und Satsumas ex 0805 20 13 ex 0805 20 23 ex 0805 20 33	a) b) c)	5,21 30,58 48,61	69,19 34,21 202,42	9,83 4,23 4,20	38,85 10 651,48	1 546,47 11,52	857,24 1 018,15
2.70.3	— Mandarinen und Wilkings ex 0805 20 15 ex 0805 20 25 ex 0805 20 35	a) b) c)	50,74 297,80 473,38	673,88 333,17 1 971,38	95,74 41,15 40,89	378,35 103 734,38	15 061,00 112,21	8 348,61 9 915,76
2.70.4	— Tangerinen und andere ex 0805 20 17 ex 0805 20 19 ex 0805 20 27 ex 0805 20 29 ex 0805 20 37 ex 0805 20 39	a) b) c)	52,92 310,61 493,75	702,89 347,51 2 056,24	99,86 42,93 42,65	394,63 108 199,82	15 709,33 117,04	8 707,99 10 342,61
2.80	Zitronen (Citrus limon, Citrus limonum), frisch ex 0805 30 20 ex 0805 30 30 ex 0805 30 40	a) b) c)	33,29 195,38 310,57	442,12 218,59 1 293,39	62,81 27,00 26,83	248,23 68 058,46	9 881,28 73,62	5 477,39 6 505,57
2.85	Limetten (Citrus aurantifolia), frisch ex 0805 30 90	a) b) c)	139,64 819,55 1 302,77	1 854,58 916,91 5 425,39	263,48 113,26 112,53	1 041,24 285 484,82	41 449,01 308,82	22 976,00 27 288,93

Rubrik	Warenbezeichnung	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
	KN-Code	a) b) c)	ECU Fmk Skr	öS ffrs bfrs/lfrs	DM Ir£ £ Stg	Dkr Lit	DR hfl	Pta Esc
2.90	Pampelmusen und Grapefruits, frisch :							
2.90.1	— weiß	a)	34,09	452,80	64,33	254,22	10 119,84	5 609,63
	ex 0805 40 10	b)	200,10	223,86	27,65	69 701,57	75,40	6 662,63
	ex 0805 40 90	c)	318,07	1 324,62	27,48			
2.90.2	— rosa	a)	44,70	593,60	84,33	333,27	13 266,68	7 353,98
	ex 0805 40 10	b)	262,32	293,48	36,25	91 375,80	98,84	8 734,43
	ex 0805 40 90	c)	416,98	1 736,52	36,02			
2.100	Tafeltrauben							
	0806 10 21	a)	139,08	1 847,07	262,42	1 037,02	41 281,24	22 883,00
	0806 10 29	b)	816,24	913,20	112,80	284 329,31	307,57	27 178,47
	0806 10 30	c)	1 297,50	5 403,43	112,08			
	0806 10 61							
	0806 10 69							
2.110	Wassermelonen							
	0807 10 10	a)	57,47	763,29	108,44	428,54	17 059,21	9 456,25
		b)	337,30	377,37	46,61	117 497,28	127,10	11 231,33
		c)	536,18	2 232,93	46,32			
2.120	andere Melonen :							
2.120.1	— Amarillo, Cuper, Honey Dew (einschließlich Cantalene), Onteniente, Piel de Sapo (einschließlich Verde Liso), Rochet, Tendral, Futuro							
	ex 0807 10 90	a)	47,39	629,39	89,42	353,37	14 066,57	7 797,38
		b)	278,13	311,17	38,44	96 885,13	104,80	9 261,06
		c)	442,12	1 841,22	38,19			
2.120.2	— andere	a)	158,49	2 104,95	299,05	1 181,81	47 044,73	26 077,81
	ex 0807 10 90	b)	930,20	1 040,69	128,55	324 026,00	350,51	30 973,00
		c)	1 478,65	6 157,83	127,73			
2.130	Äpfel							
	0808 10 10	a)	60,59	804,69	114,32	451,79	17 984,45	9 969,13
	0808 10 51	b)	355,60	397,84	49,14	123 869,97	133,99	11 840,48
	0808 10 53	c)	565,26	2 354,04	48,83			
	0808 10 59							
	0808 10 61							
	0808 10 63							
	0808 10 69							
2.140	Birnen							
2.140.1	Birnen — Nashi (Pyrus pyrifolia)							
	0808 20 10	a)	282,00	3 745,33	532,10	2 102,79	83 706,61	46 400,21
	0808 20 31	b)	1 655,10	1 851,70	228,73	576 538,87	623,66	55 110,20
	0808 20 37	c)	2 630,95	10 956,62	227,26			
	0808 20 41							
2.140.2	Andere	a)	76,11	1 010,80	143,61	567,50	22 590,91	12 522,58
	0808 20 10	b)	446,68	499,74	61,73	155 597,48	168,32	14 873,25
	0808 20 31	c)	710,05	2 956,99	61,33			
	0808 20 37							
	0808 20 41							
2.150	Aprikosen/Marillen (*)							
	0809 10 10	a)	254,19	3 375,95	479,63	1 895,40	75 451,14	41 824,04
	0809 10 50	b)	1 491,86	1 669,08	206,17	519 678,36	562,16	49 675,02
		c)	2 371,48	9 876,03	204,85			
2.160	Kirschen							
	0809 20 11	a)	87,78	1 165,81	165,63	654,54	26 055,47	14 443,06
	0809 20 19	b)	515,18	576,38	71,20	179 460,07	194,13	17 154,23
	0809 20 21	c)	818,94	3 410,48	70,74			
	0809 20 29							
	0809 20 71							
	0809 20 79							

Rubrik	Warenbezeichnung KN-Code	Durchschnittswerte je Einheit (Betrag) / 100 kg netto						
		a) b) c)	ECU Fmk Skr	öS ffrs bfrs/lfrs	DM Ir£ £ Stg	Dkr Lit	DR hfl	Pta Esc
2.170	Pfersiche ex 0809 30 19 ex 0809 30 59	a)	104,93	1 393,59	197,99	782,42	31 146,15	17 264,92
		b)	615,84	688,99	85,11	214 522,65	232,06	20 505,79
		c)	978,94	4 076,81	84,56			
2.180	Nektarinen ex 0809 30 11 ex 0809 30 51	a)	89,00	1 182,00	167,93	663,62	26 417,13	14 643,53
		b)	522,34	584,38	72,18	181 951,00	196,82	17 392,33
		c)	830,31	3 457,82	71,72			
2.190	Pflaumen 0809 40 10 0809 40 40	a)	120,48	1 600,11	227,33	898,37	35 761,72	19 823,42
		b)	707,10	791,10	97,72	246 312,93	266,45	23 544,56
		c)	1 124,01	4 680,96	97,09			
2.200	Erdbeeren 0810 10 10 0810 10 90	a)	273,35	3 630,34	515,77	2 038,22	81 136,47	44 975,53
		b)	1 604,28	1 794,85	221,71	558 836,76	604,52	53 418,10
		c)	2 550,17	10 620,20	220,29			
2.205	Himbeeren 0810 20 10	a)	1 426,15	18 940,86	2 690,95	10 634,20	423 320,24	234 654,67
		b)	8 370,14	9 364,41	1 156,72	2 915 666,71	3 153,99	278 702,79
		c)	13 305,22	55 409,69	1 149,32			
2.210	Heidelbeeren der Art <i>Vaccinium myrtillus</i> 0810 40 30	a)	194,02	2 576,80	366,09	1 446,72	57 590,37	31 923,47
		b)	1 138,71	1 273,98	157,37	396 660,31	429,08	37 915,97
		c)	1 810,10	7 538,18	156,36			
2.220	Kiwifrüchte (<i>Actinidia chinensis</i> Planch.) 0810 90 10	a)	73,04	970,05	137,82	544,63	21 680,24	12 017,78
		b)	428,67	479,60	59,24	149 325,17	161,53	14 273,70
		c)	681,42	2 837,79	58,86			
2.230	Granatäpfel ex 0810 90 85	a)	92,50	1 228,50	174,53	689,73	27 456,50	15 219,67
		b)	542,89	607,37	75,02	189 109,77	204,57	18 076,63
		c)	862,98	3 593,87	74,54			
2.240	Kakis (einschließlich Sharon) ex 0810 90 85	a)	45,33	601,98	85,52	337,98	13 453,95	7 457,79
		b)	266,02	297,62	36,76	92 665,63	100,24	8 857,72
		c)	422,87	1 761,03	36,53			
2.250	Litschi-Pflaumen ex 0810 90 30	a)	212,98	2 828,56	401,86	1 588,07	63 217,12	35 042,48
		b)	1 249,97	1 398,45	172,74	435 415,14	471,01	41 620,47
		c)	1 986,95	8 274,68	171,63			

(*) Österreichischer Ausdruck gemäß Protokoll Nr. 10 zur Beitrittsakte 1994.

VERORDNUNG (EG) Nr. 359/95 DER KOMMISSION
vom 22. Februar 1995

zur Bestimmung der Mengen von im Zeitraum vom 1. März bis 30. Juni 1995 in den französischen überseeischen Departements erzeugtem Rohzucker, die die Raffinationsbeihilfe nach der Verordnung (EWG) Nr. 2225/86 des Rates erhalten können

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von Österreich, Finnland und Schweden, insbesondere auf Artikel 9 Absatz 6,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2225/86 des Rates vom 15. Juli 1986 über Absatzmaßnahmen für Zucker aus den französischen Überseedepartements und zur Schaffung gleicher Preisbedingungen wie für Präferenzroh Zucker⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 2 zweiter Unterabsatz,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2225/86 sieht die Gewährung einer Beihilfe für Rohzucker vor, der in den französischen überseeischen Departements erzeugt und in einer Raffinerie raffiniert wurde, die in den europäischen Gebieten der Gemeinschaft gelegen ist, und zwar im Rahmen der für die betreffenden Bestimmungsgebiete und getrennt nach ihrer Herkunft zu bestimmenden Mengen. Die Bestimmung dieser Mengen erfolgt auf der Grundlage einer Versorgungsbilanz der Gemeinschaft für Rohzucker. In einem ersten Abschnitt wurde die betreffende Menge mit der Verordnung (EG) Nr. 1459/94 der

Kommission⁽³⁾, unter Zugrundelegung der vorläufigen Bilanz für den Zeitraum vom 1. Juli 1994 bis 28. Februar 1995 festgelegt.

Da die endgültige Erzeugung des französischen Departements Réunion sowie die für die Raffination zur Verfügung stehenden Mengen jetzt bekannt sind, müssen die restlichen Mengen, für die die Raffinationsbeihilfe gewährt werden kann, für den verbleibenden Zeitraum des Wirtschaftsjahres 1994/95 bestimmt werden.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Für den Zeitraum vom 1. März bis 30. Juni 1995 werden die in Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2225/86 genannten Zuckermengen, wie im Anhang angegeben, festgelegt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Sie gilt mit Wirkung vom 1. März 1995.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Februar 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 194 vom 17. 7. 1986, S. 7.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 158 vom 25. 6. 1994, S. 3.

ANHANG

Rohzuckermengen, ausgedrückt in 1 000 Tonnen Weißzuckerwert

(Zeitraum 1. März bis 30. Juni 1995)

Mit Herkunft aus den französischen überseeischen Departements	Zur Raffinierung			
	in Frankreich (Mutterland)	Portugal	im Vereinigten Königreich	in den übrigen Gebieten der Gemeinschaft
1. Réunion	0	0	0	0
2. Guadeloupe und Martinique	20	0	0	0

VERORDNUNG (EG) Nr. 360/95 DER KOMMISSION

vom 22. Februar 1995

zur Eröffnung von im Wege der einfachen Ausschreibung durchzuführenden Verkäufen von Weinalkohol aus Beständen der Interventionsstellen zur Ausfuhr

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates vom 16. März 1987 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von Österreich, Finnland und Schweden,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3877/88 des Rates vom 12. Dezember 1988 mit Grundregeln für den Absatz von Alkohol der Destillation nach den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 aus Beständen der Interventionsstellen⁽²⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 der Kommission⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3152/94⁽⁴⁾, sind Durchführungsbestimmungen für den Absatz von Alkohol zur Destillation nach den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 aus Beständen der Interventionsstellen festgelegt worden.

Weinalkohol der Destillation gemäß den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87, der sich im Besitz der italienischen, der französischen und der spanischen Interventionsstelle befindet, sollte wegen der hohen Lagerkosten durch einfache Ausschreibungen verkauft werden.

Der Alkohol sollte im Rahmen einfacher Ausschreibungen nach Brasilien ausgeführt und dort im Kraftstoffsektor endgültig verwendet werden, um die Weinalkoholbestände in der Gemeinschaft kurzfristig abzubauen.

Die Sicherheit zur ordnungsgemäßen Durchführung, die für die im Rahmen dieser Verordnung für die einzelnen Ausschreibungen vorgesehene Gesamtmenge zu stellen ist, muß die Einhaltung der Frist für die Ausfuhr des Alkohols sowie seine endgültige Verwendung im Kraftstoffsektor Brasiliens gewährleisten und kann zur Hälfte proportional zu den denaturierten Alkoholmengen freigegeben werden, sobald der betreffende Alkohol entsprechend den Spezifikationen denaturiert wurde, während der Restbetrag freigegeben wird, sobald die Nachweise

über die Ausfuhr, die Bestimmung und die Verwendung des denaturierten Alkohols vorliegen.

Im Rahmen von Ausschreibungen, die Weinalkohol betreffen, müssen die in ECU/hl ausgedrückten Angebotspreise den Änderungen Rechnung tragen, die mit der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 über die Rechnergleichheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95⁽⁶⁾, eingeführten agrimonetären Regelung vorgenommen werden.

Die Verordnung (EWG) Nr. 2192/93 der Kommission⁽⁷⁾ über bestimmte maßgebliche Tatbestände für die im Weinsektor verwendeten landwirtschaftlichen Umrechnungskurse und zur Änderung insbesondere der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 enthält die landwirtschaftlichen Umrechnungskurse, mit denen die im Rahmen einfacher Ausschreibungen vorgesehenen Zahlungen und Sicherheiten in Landeswährung umzurechnen sind.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Durch die zwei einfachen Ausschreibungen Nrn. 170/94 EG und 171/94 EG werden insgesamt 750 000 hl Alkohol verkauft, die aus der Destillation nach den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 stammen und sich im Besitz der italienischen, der französischen und der spanischen Interventionsstelle befinden.

(2) Jede der einfachen Ausschreibungen Nrn. 170/94 EG und 171/94 EG bezieht sich auf 375 000 hl Alkohol von 100 % vol.

(3) Der zum Verkauf angebotene Alkohol

— ist zur Ausfuhr aus der Europäischen Gemeinschaft bestimmt,

— darf nur nach Brasilien ausgeführt und dort im Kraftstoffsektor endgültig verwendet werden.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 84 vom 27. 3. 1987, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 346 vom 15. 12. 1988, S. 7.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 43 vom 20. 2. 1993, S. 6.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 332 vom 22. 12. 1994, S. 34.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 196 vom 5. 8. 1993, S. 19.

(4) Der im Rahmen der einfachen Ausschreibungen Nrn. 170/94 EG und 171/94 EG zum Verkauf angebotene Alkohol muß gegebenenfalls in der Gemeinschaft verarbeitet und denaturiert werden und den brasilianischen Normen für Alkohol, der zur Verwendung im Kraftstoffsektor bestimmt ist, entsprechen.

(5) Abweichend von Artikel 33 der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 erfolgt die Denaturierung nach der Abholung des Alkohols durch Zusatz von mindestens 2 % Benzin zu der betreffenden Alkoholmenge.

Artikel 2

Die Lagerorte und die Nummern der betreffenden Behältnisse, die in jedem Behältnis enthaltene Alkoholmenge, der Alkoholgehalt, die Merkmale des Alkohols sowie bestimmte Besonderheiten sind in Anhang I angegeben.

Artikel 3

Der Verkauf erfolgt gemäß den Bestimmungen der Artikel 13 bis 16 sowie 30 bis 38 der Verordnung (EWG) Nr. 377/93.

Abweichend von Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 liegt der Termin für die Abgabe der Angebote im Rahmen der Ausschreibungen dieser Verordnung zwischen dem 8. und dem 25. Tag nach der Veröffentlichung der Bekanntmachung der einfachen Ausschreibung.

Artikel 4

Die Verwendung des zugeschlagenen Alkohols muß spätestens am 31. Dezember 1996 abgeschlossen sein.

Artikel 5

(1) Die Teilnahmesicherheit gemäß Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 beläuft sich auf 3,622 ECU/hl Alkohol zu 100 % vol und ist für die Gesamtmenge zu stellen, die im Rahmen einer Ausschreibung gemäß Artikel 1 zum Verkauf angeboten wird.

Die Aufrechterhaltung des Angebots nach Ablauf der Angebotsfrist sowie die Stellung der Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung bilden für die Teilnahmesicherheit die Hauptpflichten gemäß Artikel 20 der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 der Kommission⁽¹⁾.

Die Teilnahmesicherheit wird unverzüglich freigegeben, wenn das Angebot abgelehnt wird bzw. der Zuschlagsempfänger die im vorstehenden Unterabsatz genannten Voraussetzungen erfüllt hat.

(2) Der Zuschlagsempfänger weist innerhalb von zwanzig Tagen nach Eingang der Mitteilung der Kommissionsentscheidung über die Erteilung des Zuschlags nach,

daß er bei jeder der betreffenden Interventionsstellen die Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung gestellt hat, mit der die Ausfuhr und die Verwendung des betreffenden Alkohols zu den vorgesehenen Zwecken gewährleistet wird.

Die Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung beläuft sich auf 72,45 ECU/hl Alkohol von 100 % vol und ist für die Gesamtmenge zu stellen, die im Rahmen einer Ausschreibung gemäß dieser Verordnung zum Verkauf angeboten wird.

(3) Die Hälfte der Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung wird proportional zu der denaturierten Alkoholmenge von den betroffenen Interventionsstellen für die bei ihnen entnommene Menge freigegeben, wenn nachgewiesen wird, daß die betreffende Alkoholmenge gegebenenfalls nach Verarbeitung und Denaturierung gemäß der in Artikel 1 vorgesehenen Methode den brasilianischen Normen für Alkohol entspricht, der im Kraftstoffsektor verwendet wird und daß diese Menge aus der Gemeinschaft ausgeführt wurde.

(4) Der übrige Teil der Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung wird auf Antrag von den betroffenen Interventionsstellen für die bei ihnen entnommene Menge freigegeben, wenn die Nachweise in bezug auf die Ausfuhr, die Bestimmung und die Verwendung der entnommenen Alkoholmenge zu den vorgesehenen Zwecken gemäß den Bestimmungen der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 erbracht werden.

(5) Für die nicht in der Frist gemäß Artikel 6 Absatz 4 ausgeführten Alkoholmengen verfallen 12,08 ECU/hl Alkohol von 100 % vol von der Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung abweichend von Artikel 23 der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85.

Artikel 6

(1) Die betreffende Interventionsstelle und der Zuschlagsempfänger erstellen einvernehmlich einen vorläufigen Zeitplan für die gestaffelte Abholung des Alkohols. Der Zeitplan wird der Kommission in dem Montag mitgeteilt, der auf den Monat des Eingangs der Kommissionsentscheidung über die Zuschlagserteilung folgt, damit die Übernahmen nach den Vorschriften dieser Verordnung koordiniert werden können.

(2) Der Zuschlagsempfänger bezahlt bis spätestens 26. Juni 1995 die ihm zugeschlagenen Mengen und übernimmt das Risiko des Diebstahls, des Verlusts und der Vernichtung sowie die Lagerkosten für die im Rahmen der Ausschreibungen dieser Verordnung übernommenen Alkoholmengen.

(3) Nach der Bezahlung einer Menge, die auf 1 hl Alkohol von 100 % vol genau zu bestimmen ist, stellt die betreffende Interventionsstelle für diese Menge einen Übernahmeschein aus. Das Eigentum an dem Alkohol, für den der Übernahmeschein ausgestellt wurde, geht zum Zeitpunkt der Ausstellung auf den Zuschlagsempfänger über, und die entsprechenden Mengen gelten als zu diesem Zeitpunkt ausgelagert.

(¹) ABl. Nr. L 205 vom 3. 8. 1985, S. 5.

In dem Übernahmeschein ist der Termin angegeben, bis zu dem die Abholung des Alkohols aus dem Lager der betreffenden Interventionsstelle erfolgen muß.

(4) Der im Rahmen der Ausschreibung dieser Verordnung zugeschlagene Alkohol muß innerhalb von vier Monaten, vom Tag der Erteilung des entsprechenden letzten Übernahmescheins an gerechnet, ausgeführt werden.

Artikel 7

(1) Vor der Abholung des zugeschlagenen Alkohols entnehmen die Interventionsstelle und der Zuschlagsempfänger eine Kontrollprobe und analysieren sie, um den in % vol ausgedrückten Alkoholgehalt zu überprüfen.

Zeigt das Ergebnis der Probeanalysen einen Unterschied zwischen dem Alkoholgehalt des abzuholenden Alkohols und dem Mindestalkoholgehalt gemäß der Ausschreibungsbekanntmachung, so gelten folgende Bestimmungen:

- i) Die Interventionsstelle setzt die Dienststellen der Kommission noch am selben Tag gemäß Anhang II sowie den Lagerhalter und den Zuschlagsempfänger davon in Kenntnis;
- ii) Der Zuschlagsempfänger kann
 - vorbehaltlich der Zustimmung der Kommission entweder die Übernahme der Partie, deren Merkmale festgestellt wurden, akzeptieren
 - oder die Übernahme dieser Partie ablehnen.

In diesem Fall setzt er noch am selben Tag die Interventionsstelle und die Kommissionsdienststellen gemäß Anhang III davon in Kenntnis.

Sobald diese Formalitäten erfüllt sind, wird der Zuschlagsempfänger im Fall der Ablehnung der Übernahme der betreffenden Partie unverzüglich von allen partieabhängigen Pflichten entbunden.

(2) Im Fall der Ablehnung der Ware durch den Zuschlagsempfänger nach Absatz 1 stellt ihm die Interventionsstelle innerhalb von höchstens acht Tagen eine andere Partie Alkohol der vorgesehenen Qualität ohne zusätzliche Kosten bereit.

(3) Tritt gegenüber dem vom Zuschlagsempfänger angekündigten Abholtermin eine von der Interventionsstelle verschuldete Verzögerung von mehr als fünf Werktagen ein, so übernimmt der Mitgliedstaat die fällige Entschädigung.

Artikel 8

Abweichend von Artikel 36 Absatz 2 Unterabsatz 1 der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 kann der Alkohol, der sich in den in der Mitteilung der Mitgliedstaaten gemäß Artikel 36 der genannten Verordnung angegebenen Behältnissen befindet und im Rahmen der in Artikel 1 genannten Ausschreibungen zur Verfügung gestellt wird, von den betreffenden Interventionsstellen im Einvernehmen mit der Kommission insbesondere aus logistischen Gründen ersetzt oder mit anderem, dieser Interventionsstelle geliefertem Alkohol vermischt werden, bis der betreffende Übernahmeschein ausgestellt ist.

Artikel 9

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Februar 1995

Für die Kommission
Franz FISCHLER
Mitglied der Kommission

ANHANG I

EINFACHE AUSSCHREIBUNG Nr. 170/94 EG

I. Lagerort, Menge und Merkmale des zum Verkauf angebotenen Alkohols

Mitgliedstaat	Lagerort	Nr. des Behältnisses	Alkoholmenge (in hl von 100 % vol)	Verordnung (EWG) Nr. 822/87 Artikel	Alkoholart
1. FRANKREICH	Longuefuye 53200 Château-Gontier		5 091	39	Alkohol mit schlechtem Geschmack (+ 92 % vol)
	Miroline Terre-plein Nord 14600 Honfleur		15 374	35 + 36	Alkohol mit schlechtem Geschmack (+ 92 % vol)
	Insgesamt		20 465		
2. SPANIEN	Villarrobledo		5 427	39	Neutraler Alkohol
	Tarancón		69 139	39	Neutraler Alkohol
	Villarrobledo		35 836	39	Rohalkohol
	Tarancón		44 133	39	Rohalkohol
	Insgesamt		154 535		
3. ITALIEN	D'Auria		6 000	36	Neutraler Alkohol
	DCA		5 000	36	Neutraler Alkohol
	Mazzari		20 000	39	Neutraler Alkohol
	Bonollo		3 500	39	Neutraler Alkohol
	Sapis (Puglia)		24 000	39	Neutraler Alkohol
	Sasriv		5 000	36	Neutraler Alkohol
	De Luca		15 000	35	Neutraler Alkohol
	Vinum		35 000	39	Neutraler Alkohol
	Gedis		10 000	36	Neutraler Alkohol
	Dicovisa		1 500	35	Neutraler Alkohol
	D'Auria		9 000	39	Rohalkohol
	SAIG		5 500	39	Rohalkohol
	Vinal		3 000	35	Rohalkohol
	De Luca		20 000	35	Rohalkohol
	Balice		2 500	39	Rohalkohol
	DCA		3 000	35	Alkohol mit schlechtem Geschmack
	Caviro		3 000	35	Alkohol mit schlechtem Geschmack
Del Salento (Puglia)		2 000	35	Alkohol mit schlechtem Geschmack	

Mitgliedstaat	Lagerort	Nr. des Behältnisses	Alkoholmenge (in hl von 100 % vol)	Verordnung (EWG) Nr. 822/87 Artikel	Alkoholart
3. ITALIEN (Forts.)	Sapis (Campania)		2 000	39	Alkohol mit schlechtem Geschmack
	Rodi (Campania)		4 000	35	Alkohol mit schlechtem Geschmack
	Rodi (Puglia)		4 000	35	Alkohol mit schlechtem Geschmack
	Bertolino		7 000	35	Alkohol mit schlechtem Geschmack
	Enodistil		3 000	36	Alkohol mit schlechtem Geschmack
	Enodistil		2 500	39	Alkohol mit schlechtem Geschmack
	Vinum		4 500	39	Alkohol mit schlechtem Geschmack
	Insgesamt		200 000		
	Gesamtmenge		375 000		

Interessenten können bei der betreffenden Interventionsstelle gegen Entrichtung von 2 ECU je Liter oder des Gegenwerts dieses Betrages in französischen Franken, spanischen Peseten bzw. italienischen Lire von einem Vertreter der betreffenden Interventionsstelle entnommene Proben des zum Verkauf angebotenen Alkohols erhalten.

II. Bestimmung und Verwendung des Alkohols

Der zum Verkauf angebotene Alkohol ist dazu bestimmt, aus der Gemeinschaft ausgeführt zu werden. Er darf nur nach Brasilien ausgeführt und dort im Kraftstoffsektor verwendet werden.

Die Nachweise für die Bestimmung und Verwendung des Alkohols werden von einer internationalen Überwachungsgesellschaft erstellt und der betreffenden Interventionsstelle übermittelt.

Die dafür anfallenden Kosten gehen zu Lasten des Zuschlagsnehmers.

III. Aufmachung der Angebote

1. Die Angebote sind für eine Menge von 375 000 hl Alkohol, ausgedrückt in hl Alkohol von 100 % vol, zu unterbreiten.

Angebote, die sich auf eine geringere Menge beziehen, werden nicht berücksichtigt.

2. Die Angebote müssen

— entweder durch Einschreiben an die Kommission der Europäischen Gemeinschaften, rue de la Loi 200, B-1049 Brüssel, gesendet

— oder zwischen 11.00 und 12.00 Uhr des unter Punkt 4 genannten Tages an der Rezeption des Gebäudes „Loi 120“ der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, rue de la Loi 130, Brüssel, hinterlegt werden.

3. Die Angebote sind in versiegeltem Umschlag mit der Aufschrift „Angebot für die einfache Ausschreibung Nr. 170/94 EG Alkohol, GD VI-E-2 — erst während der Sitzung der Gruppe zu öffnen“ einzureichen. Der versiegelte Umschlag ist in einen an die Kommission adressierten Umschlag einzulegen.

4. Die Angebote müssen bis spätestens am 6. 3. 1995 um 12.00 Uhr (Brüsseler Zeit) bei der Kommission eingegangen sein.

5. Jedes Angebot muß außer dem Namen und der Anschrift des Bieters folgende Angaben enthalten:

a) den Bezug auf die einfache Ausschreibung Nr. 170/94 EG;

b) den Angebotspreis in Ecu je Hektoliter Alkohol von 100 % vol;

c) alle in Artikel 31 der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 vorgesehenen Verpflichtungen und Erklärungen.

6. Jedem Angebot ist der von der nachstehenden Interventionsstelle bescheinigte Nachweis über die Stellung einer Beteiligungssicherheit für die jeweilige Angebotsmenge beizufügen :
- SAV par délégation de l'Onivins, zone industrielle, avenue de la Ballastière, boîte postale 231, F-33505 Libourne Cedex (Tel. : 57 51 03 03 ; Telex : 572 025 ; Telefax : 57 25 07 25) ;
 - SENPA, Beneficencia 8, E-28004 Madrid (Tel. : 347 65 00, Telex : 23427 SENPA, Telefax : 521 98 32) ;
 - EIMA, via Palestro 81, I-00185 Roma (Tel. : 47 49 91, Telex : 620331, 620252, 613003, Telefax : 445 39 40, 495 39 40).

Diese Sicherheit entspricht 3,622 ECU/hl Alkohol von 100 % vol.

IV. Zuschlag

Der Zuschlagsempfänger weist innerhalb von 20 Tagen nach Eingang der Kommissionsentscheidung über den Zuschlag der betreffenden Partie die Leistung einer Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung in Höhe von 72,45 ECU/hl Alkohol von 100 % vol nach.

EINFACHE AUSSCHREIBUNG Nr. 171/94 EG

I. Lagerort, Menge und Merkmale des zum Verkauf angebotenen Alkohols

Mitgliedstaat	Lagerort	Nr. des Behältnisses	Alkoholmenge (in hl von 100 % vol)	Verordnung (EWG) Nr. 822/87 Artikel	Alkoholart
1. FRANKREICH	Longuefuye 53200 Château-Gontier		5 092	39	Alkohol mit schlechtem Geschmack (+ 92 % vol)
	Miroline Terre-plein Nord 14600 Honfleur		15 374	35 + 36	Alkohol mit schlechtem Geschmack (+ 92 % vol)
	Insgesamt		20 466		
2. SPANIEN	Villarrobledo		5 427	39	Neutraler Alkohol
	Tarancón		69 138	39	Neutraler Alkohol
	Villarrobledo		35 836	39	Rohalkohol
	Tarancón		44 133	39	Rohalkohol
	Insgesamt		154 534		
3. ITALIEN	Neri		5 000	35	Neutraler Alkohol
	Neri		20 000	39	Neutraler Alkohol
	Bonollo		10 000	39	Neutraler Alkohol
	Sapis (Puglia)		10 500	39	Neutraler Alkohol
	Sapis (Campania)		10 000	39	Neutraler Alkohol
	Del Salento (Campania)		20 000	35	Neutraler Alkohol
	Sasriv (Campania)		3 000	39	Neutraler Alkohol
	Vinum		6 500	36	Neutraler Alkohol
	Vinum		17 000	39	Neutraler Alkohol
	Enodistil		4 000	35	Neutraler Alkohol
	Gedis		17 500	39	Neutraler Alkohol
	Dicovisa		1 500	35	Neutraler Alkohol
	Bonollo		10 500	39	Rohalkohol
	DCA		6 000	35	Rohalkohol
	Gist Brocades		1 000	35	Rohalkohol
	Balice		10 000	35	Rohalkohol
	Balice		10 000	36	Rohalkohol
	Balice		2 500	39	Rohalkohol
	Caviro		5 500	35	Alkohol mit schlechtem Geschmack
	Rodi (Puglia)		2 500	39	Alkohol mit schlechtem Geschmack
Del Sud		4 500	35	Alkohol mit schlechtem Geschmack	
Del Sud		2 000	36	Alkohol mit schlechtem Geschmack	

Mitgliedstaat	Lagerort	Nr. des Behältnisses	Alkoholmenge (in hl von 100 % vol)	Verordnung (EWG) Nr. 822/87 Artikel	Alkoholart
3. ITALIEN (Forts.)	Di Trani (Puglia)		3 000	39	Alkohol mit schlechtem Geschmack
	Bertolino		15 000	36	Alkohol mit schlechtem Geschmack
	Enodistil		1 500	35	Alkohol mit schlechtem Geschmack
	Vinum		1 000	36	Alkohol mit schlechtem Geschmack
	Insgesamt		200 000		
	Gesamtmenge		375 000		

Interessenten können bei der betreffenden Interventionsstelle gegen Entrichtung von 2 ECU je Liter oder des Gegenwerts dieses Betrages in französischen Franken, spanischen Peseten bzw. italienischen Lire von einem Vertreter der betreffenden Interventionsstelle entnommene Proben des zum Verkauf angebotenen Alkohols erhalten.

II. Bestimmung und Verwendung des Alkohols

Der zum Verkauf angebotene Alkohol ist dazu bestimmt, aus der Gemeinschaft ausgeführt zu werden. Er darf nur nach Brasilien ausgeführt und dort im Kraftstoffsektor verwendet werden.

Die Nachweise über die Bestimmung und Verwendung des Alkohols werden von einer internationalen Überwachungsgesellschaft erstellt und der betreffenden Interventionsstelle übermittelt.

Die dafür anfallenden Kosten gehen zu Lasten des Zuschlagsnehmers.

III. Aufmachung der Angebote

1. Die Angebote sind für eine Menge von 375 000 hl Alkohol, ausgedrückt in hl Alkohol von 100 % vol, zu unterbreiten.

Angebote, die sich auf eine geringere Menge beziehen, werden nicht berücksichtigt.

2. Die Angebote müssen

— entweder durch Einschreiben an die Kommission der Europäischen Gemeinschaften, rue de la Loi 200, B-1049 Brüssel, gesendet

— oder zwischen 11.00 und 12.00 Uhr des unter Punkt 4 genannten Tages an der Rezeption des Gebäudes „Loi 120“ der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, rue de la Loi 130, Brüssel, hinterlegt werden.

3. Die Angebote sind in versiegeltem Umschlag mit der Aufschrift „Angebot für die einfache Ausschreibung Nr. 171/94 EG Alkohol, GD VI-E-2 — erst während der Sitzung der Gruppe zu öffnen“ einzureichen. Der versiegelte Umschlag ist in einen an die Kommission adressierten Umschlag einzulegen.

4. Die Angebote müssen bis spätestens am 6. 3. 1995 um 12.00 Uhr (Brüsseler Zeit) bei der Kommission eingegangen sein.

5. Jedes Angebot muß außer dem Namen und der Anschrift des Bieters folgende Angaben enthalten:

a) den Bezug auf die einfache Ausschreibung Nr. 171/94 EG;

b) den Angebotspreis in Ecu je Hektoliter Alkohol von 100 % vol;

c) alle in Artikel 31 der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 vorgesehenen Verpflichtungen und Erklärungen.

6. Jedem Angebot ist der von der nachstehenden Interventionsstelle bescheinigte Nachweis über die Stellung einer Beteiligungssicherheit für die jeweilige Angebotsmenge beizufügen:

— SAV par délégation de l'Onivins, zone industrielle, avenue de la Ballastière, boîte postale 231, F-33505 Libourne Cedex (Tel.: 57 51 03 03; Telex: 572 025; Telefax: 57 25 07 25);

— SENPA, Beneficencia 8, E-28004 Madrid (Tel.: 347 65 00, Telex: 23427 SENPA, Telefax: 521 98 32);

— EIMA, via Palestro 81, I-00185 Roma (Tel.: 47 49 91, Telex: 620331, 620252, 613003, Telefax: 445 39 40, 495 39 40).

Diese Sicherheit entspricht 3,622 ECU/hl Alkohol von 100 % vol.

IV. Zuschlag

Der Zuschlagsempfänger weist innerhalb von 20 Tagen nach Eingang der Kommissionsentscheidung über den Zuschlag der betreffenden Partie die Leistung einer Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung in Höhe von 72,45 ECU/hl Alkohol von 100 % vol nach.

ANHANG II

Die Mitteilungen sind ausschließlich an folgende Adresse in Brüssel zu richten :

GD VI/E/2 (z. H. Herrn Chiappone/Herrn Van der Stappen)

- Fernschreiber : 22037 AGREC B,
22070 AGREC B (griechische Buchstaben);
- Fax : 295 92 52.

ANHANG III

Mitteilung über Ablehnung/Annahme von Partien im Rahmen der einfachen Ausschreibung für die Ausfuhr von Weinalkohol gemäß der Verordnung (EG) Nr. 360/95

- Name des Zuschlagsempfängers :
- Zeitpunkt des Zuschlags :
- Zeitpunkt der Ablehnung/Annahme der Partie durch den Zuschlagsempfänger :

Partie Nr.	Menge (in hl)	Lagerort	Begründung der Ablehnung/Annahme

VERORDNUNG (EG) Nr. 361/95 DER KOMMISSION

vom 22. Februar 1995

zur Eröffnung eines Verkaufs von Weinalkohol aus Beständen der spanischen Interventionsstelle zur Ausfuhr im Wege der einfachen Ausschreibung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 822/87 des Rates vom 16. März 1987 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von Österreich, Finnland und Schweden,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3877/88 des Rates vom 12. Dezember 1988 mit Grundregeln für den Absatz von Alkohol der Destillation nach den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 aus Beständen der Interventionsstellen⁽²⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 der Kommission⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 3152/94⁽⁴⁾, sind Durchführungsbestimmungen für den Absatz von Alkohol zur Destillation nach den Artikeln 35, 36 und 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 aus Beständen der Interventionsstellen festgelegt worden.

Weinalkohol der Destillation gemäß Artikel 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87, der sich im Besitz der spanischen Interventionsstelle befindet, sollte wegen der hohen Lagerkosten durch eine einfache Ausschreibung verkauft werden.

Der Alkohol sollte deshalb im Rahmen dieser einfachen Ausschreibung nach Costa Rica, in ein Land also, von dem keine Störungen des Marktes für Alkohol und alkoholische Getränke auszugehen drohen, ausgeführt und dort im Sektor Kraftstoffe endgültig verwendet werden.

Angesichts der hohen Verkaufsmenge empfiehlt es sich jedoch, die für derartige Ausschreibungen erforderlichen Sicherheiten und ihre Anwendung anzupassen. Durch eine Übernahmesicherheit ist zu gewährleisten, daß der Alkohol ausgeführt wird.

Da in den genannten Ländern der Karibik und Mittelamerikas gegebenenfalls große Alkoholmengen gelagert werden, ist auch die Garantie für die ordnungsgemäße Durchführung zu erhöhen.

Im Rahmen von Ausschreibungen, die Weinalkohol betreffen, müssen die in ECU/hl ausgedrückten Ange-

botspreise den Änderungen Rechnung tragen, die mit der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95⁽⁶⁾, eingeführten agrimonetären Regelung vorgenommen werden.

Die Verordnung (EWG) Nr. 2192/93 der Kommission⁽⁷⁾ betreffend die Zeitpunkte, die für die im Sektor Wein anzuwendenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse maßgebend sind, und zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 legt die landwirtschaftlichen Kurse fest, mit denen die im Rahmen einfacher Ausschreibungen vorgesehenen Zahlungen und Sicherheiten in Landeswährung umzurechnen sind.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Wein —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Durch die einfache Ausschreibung Nr. 172/94 EG werden insgesamt 200 000 hl Alkohol verkauft, die aus der Destillation nach Artikel 39 der Verordnung (EWG) Nr. 822/87 stammen und sich im Besitz der spanischen Interventionsstelle befinden.

Artikel 2

Der zum Verkauf angebotene Alkohol

- ist zur Ausfuhr aus der Europäischen Gemeinschaft bestimmt ;
- ist in Costa Rica einzuführen und zu dehydratisieren ;
- ist ausschließlich im Sektor Kraftstoffe zu verwenden.

Artikel 3

Der Lagerort und die Nummern der betreffenden Behältnisse, die in jedem Behältnis enthaltene Alkoholmenge, der Alkoholgehalt, die Merkmale des Alkohols sowie bestimmte Besonderheiten sind im Anhang angegeben.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 84 vom 27. 3. 1987, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 346 vom 15. 12. 1988, S. 7.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 43 vom 20. 2. 1993, S. 6.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 332 vom 22. 12. 1994, S. 34.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 196 vom 5. 8. 1993, S. 19.

Artikel 4

Der Verkauf erfolgt gemäß den Artikeln 13, 14, 15, 16, 18 Absätze 5 und 6 sowie den Artikeln 30 bis 38 der Verordnung (EWG) Nr. 377/93.

Abweichend von Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 muß jedoch der im Rahmen der Bekanntmachung der einfachen Ausschreibungen festgesetzte Annahmeschluß für die Angebote zwischen dem 8. und 25. Tag nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung liegen.

Artikel 5

(1) Die Teilnahmesicherheit gemäß Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 beläuft sich auf 3,622 ECU/hl Alkohol zu 100 % vol und ist für die Gesamtmenge zu stellen, die im Rahmen der Ausschreibung gemäß Artikel 1 zum Verkauf angeboten wird.

Die Aufrechterhaltung eines Angebots nach Ablauf der Angebotsfrist sowie die Stellung einer Übernahmesicherheit bilden für die Teilnahmesicherheit die Hauptforderungen gemäß Artikel 20 der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85 der Kommission⁽¹⁾.

Die Teilnahmesicherheit wird unverzüglich freigegeben, wenn das Angebot abgelehnt wird bzw. der Zuschlagsempfänger die im vorstehenden Unterabsatz genannten Voraussetzungen erfüllt.

(2) Innerhalb von 20 Tagen, vom Tag des Eingangs der Mitteilung der Kommissionsentscheidung über die Alkoholzuteilung an gerechnet, weist der Zuschlagsempfänger der Interventionsstelle, in deren Besitz sich der Alkohol befindet, die Stellung einer Übernahmesicherheit nach, durch die die ordnungsgemäße Ausfuhr des Alkohols gewährleistet werden soll, der Gegenstand der betreffenden Ausschreibung ist.

Diese Übernahmesicherheit beläuft sich auf 12,08 ECU/hl Alkohol zu 100 % vol und ist für die Gesamtmenge zu stellen, die im Rahmen der Ausschreibung gemäß dieser Verordnung zum Verkauf angeboten wird.

Diese Übernahmesicherheit wird von der Interventionsstelle, in deren Besitz sich der Alkohol befindet, nur für die Alkoholmenge freigegeben, deren Ausfuhr in der Frist gemäß Artikel 6 Absatz 4 nachgewiesen wird.

Die tatsächliche Ausfuhr des im Rahmen der genannten Ausschreibung zugeschlagenen Alkohols ist, bezogen auf die Sicherheit für die ordnungsgemäße Übernahme, eine Hauptforderung gemäß Artikel 20 der Verordnung (EWG) Nr. 2220/85.

(3) Die Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung beläuft sich auf 30,19 ECU/hl Alkohol zu 100 % vol.

Abweichend von Artikel 17 der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 wird diese Sicherheit im Rahmen der Ausschreibung gemäß Artikel 1 für jede Alkoholmenge gestellt, für die ein Abholschein vorgelegt wird.

Der Zuschlagsempfänger weist die Stellung der Sicherheit für die ordnungsgemäße Durchführung der betreffenden Interventionsstelle spätestens am Tag der Erteilung eines Abholscheins für die betreffende Alkoholmenge nach.

Diese Sicherheit wird gemäß Artikel 34 Absatz 3 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 freigegeben.

Artikel 6

(1) Die Interventionsstelle, in deren Besitz sich der Alkohol befindet, und der Zuschlagsempfänger arbeiten einen genauen Zeitplan für die tatsächliche Übernahme des Alkohols aus. Dieser Zeitplan ist der Kommission innerhalb eines Monats, vom Tag des Eingangs der Mitteilung der Kommissionsentscheidung über die Alkoholzuteilung an gerechnet, zum Zweck der Koordinierung der tatsächlichen Übernahmen gemäß dieser Verordnung mitzuteilen.

(2) Der Zuschlagsempfänger bezahlt bis spätestens 26. Juni 1995 den ihm zugeschlagenen Alkohol und übernimmt das Risiko des Diebstahls, des Verlusts und der Vernichtung sowie die Lagerkosten für die im Rahmen der Ausschreibung dieser Verordnung übernommenen Alkoholmengen.

(3) Nach der Bezahlung einer auf 1 hl Alkohol zu 100 % vol genau bestimmten Alkoholmenge stellt die Interventionsstelle, in deren Besitz sich der Alkohol befindet, für die entsprechende Menge einen Abholschein aus. Das Eigentum des in einem Abholschein ausgewiesenen Alkohols geht mit der Übergabe dieses Scheins auf den Käufer über, die betreffende Menge gilt ab diesem Zeitpunkt als ausgelagert.

Ein Abholschein wird für mindestens 5 000 hl ausgestellt. Eine Ausnahme von dieser Regel bildet die letzte Übernahme.

(4) Der im Rahmen der Ausschreibung dieser Verordnung zugeschlagene Alkohol muß innerhalb von vier Monaten, vom Tag der Erteilung des entsprechenden letzten Übernahmescheins an gerechnet, ausgeführt werden.

Artikel 7

Ein gültiges Angebot umfaßt den Ort der Endverwendung des zuzuschlagenden Alkohols und die Verpflichtung des Bieters, diese Bestimmung einzuhalten. Ferner muß ein Angebot eine Erklärung des Bieters einschließen, nach der er mit einem Marktbeteiligten des Brennstoffsektors in dem in Artikel 2 genannten Drittland zwingende Verpflichtungen eingegangen ist und dieser sich verpflichtet hat, den zugeschlagenen Alkohol in diesem Drittland zu dehydratisieren und zur ausschließlichen Verwendung im Brennstoffsektor auszuführen.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 205 vom 3. 8. 1985, S. 5.

Artikel 8

Abweichend von Artikel 36 Absatz 2 erster Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 kann der Alkohol, der sich in den Behältnissen befindet, welche die Mitgliedstaaten gemäß Artikel 36 der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 mitteilen, und der für die in Artikel 1 genannte Ausschreibung zur Verfügung gestellt wird, insbesondere aus logistischen Gründen von der Interventionsstelle, in deren Besitz sich der Alkohol befindet, im Einvernehmen mit der Kommission ersetzt oder mit anderem Alkohol, der bei der Interventionsstelle angeliefert wird, vermischt werden, bis der diesen Alkohol betreffende Abholschein ausgestellt ist.

Artikel 9

(1) Die Zuschlagsempfänger der einfachen Ausschreibung Nr. 172/94 EG können untereinander einvernehmlich in jeweils einem Mitgliedstaat eine jeweils gleich große Menge Alkohol aus den genannten Fässern zur Verwendung für die Bestimmungen tauschen, die im Rahmen der entsprechenden Ausschreibungen einzuhalten sind.

(2) Ein derartiger Tausch berührt nicht die Verpflichtungen der beteiligten Zuschlagsempfänger, insbesondere

nicht den zu zahlenden Preis, die Übernahmefristen und die Verwendung des ihnen zugeschlagenen Alkohols gemäß der betreffenden Ausschreibungsbekanntmachung.

(3) Zuschlagsempfänger, die einen derartigen Tausch vornehmen wollen, müssen die beteiligten Interventionsstellen darüber vorher in Kenntnis setzen.

(4) Hat ein derartiger Tausch Auswirkungen auf die Einhaltung der zeitlichen Planung der tatsächlichen Übernahme des Alkohols, ist die Planung unverzüglich anzupassen und die Planungsänderung der Kommission sofort mitzuteilen.

(5) Ein derartiger Tausch darf sich nicht auf die Gesamt mengen Alkohol auswirken, die im Rahmen der Ausschreibung Nr. 172/94 EG zum Verkauf angeboten werden.

Artikel 10

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Februar 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

ANHANG

EINFACHE AUSSCHREIBUNG Nr. 172/94 EG

I. Lagerort, Menge und Merkmale des zum Verkauf angebotenen Alkohols

Mitgliedstaat	Lagerort	Nr. des Behältnisses	Alkoholmenge (in hl von 100 % vol)	Verordnung (EWG) Nr. 822/87 Artikel	Alkoholart
SPANIEN	Villarrobledo	25	11 897	39	Rohalkohol
	Villarrobledo	22	39 014	39	Rohalkohol
	Villarrobledo	17	42 241	39	Rohalkohol
	Villarrobledo	20	41 813	39	Rohalkohol
	Tarancón	C-6	11 563	39	Rohalkohol
	Tarancón	D-6	26 317	39	Rohalkohol
	Tarancón	C-7	27 155	39	Rohalkohol
	Insgesamt			200 000	

Interessenten können bei der betreffenden Interventionsstelle gegen Entrichtung von 2 ECU je Liter oder des Gegenwerts dieses Betrages in spanischen Peseten von einem Vertreter der betreffenden Interventionsstelle entnommene Proben des zum Verkauf angebotenen Alkohols erhalten.

II. Bestimmung und Verwendung des Alkohols

Der zum Verkauf angebotene Alkohol ist dazu bestimmt, aus der Gemeinschaft ausgeführt zu werden. Er muß in dem in Artikel 2 dieser Verordnung genannten Drittland zur ausschließlichen Verwendung im Kraftstoffsektor eingeführt und dehydratisiert werden.

Die Nachweise für die Bestimmung und Verwendung des Alkohols werden von einer internationalen Überwachungsgesellschaft erbracht und der betreffenden Interventionsstelle übermittelt.

Die dafür anfallenden Kosten gehen zu Lasten des Zuschlagsnehmers.

III. Aufmachung der Angebote

1. Die Angebote sind für eine Menge von 200 000 hl Alkohol, ausgedrückt in hl Alkohol von 100 % vol, zu unterbreiten.

Angebote, die sich auf eine geringere Menge beziehen, werden nicht berücksichtigt.

2. Die Angebote müssen

— entweder durch Einschreiben an die Kommission der Europäischen Gemeinschaften, rue de la Loi 200, B-1049 Brüssel, gesendet

— oder zwischen 11.00 und 12.00 Uhr des unter Punkt 4 genannten Tages an der Rezeption des Gebäudes „Loi 120“ der Kommission der Europäischen Gemeinschaften, rue de la Loi 130, Brüssel, hinterlegt werden.

3. Die Angebote sind in versiegeltem Umschlag mit der Aufschrift „Angebot für die einfache Ausschreibung Nr. 172/94 EG Alkohol, GD VI-E-2 — erst während der Sitzung der Gruppe zu öffnen“ einzureichen. Der versiegelte Umschlag ist in einen an die Kommission adressierten Umschlag einzulegen.

4. Die Angebote müssen bis spätestens am 6. März 1995 um 12.00 Uhr (Brüsseler Zeit) bei der Kommission eingegangen sein.

5. Jedes Angebot muß außer dem Namen und der Anschrift des Bieters folgende Angaben enthalten :
- a) den Bezug auf die einfache Ausschreibung Nr. 172/94 EG ;
 - b) den Angebotspreis in Ecu je Hektoliter Alkohol von 100 % vol ;
 - c) alle in Artikel 31 der Verordnung (EWG) Nr. 377/93 vorgesehenen Verpflichtungen und Erklärungen, den Ort der endgültigen Verwendung des zugeschlagenen Alkohols sowie den Beleg für die mit einem Marktbeteiligten eingegangenen Verpflichtung, diesen Alkohol zu dehydratisieren und nur im Sektor der Brennstoffe zu verwenden.
6. Jedem Angebot ist der von der nachstehenden Interventionsstelle bescheinigte Nachweis über die Stellung einer Beteiligungssicherheit beizufügen :
- SENPA, Beneficencia 8, E-28004 Madrid (Tel. : 347 65 00, Telex : 23427 SENPA, Telefax : 521 98 32).
- Diese Sicherheit entspricht 3,622 ECU/hl Alkohol von 100 % vol.

IV. Zuschlag

Der Zuschlagsempfänger liefert der betreffenden Interventionsstelle den Nachweis für die Leistung der eine ordnungsgemäße Durchführung gewährleistenden Sicherheit von 30,19 ECU/hl Alkohol zu 100 % spätestens am Tag der Erteilung einer Bescheinigung, die die Übernahme der betreffenden Alkoholmenge ausweist.

VERORDNUNG (EG) Nr. 362/95 DER KOMMISSION
vom 22. Februar 1995
zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 276/95 über die Lieferung von
Milcherzeugnissen im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfepo-
litik und -verwaltung⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1930/90⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EG) Nr. 276/95 der Kommission⁽³⁾
wurde eine Ausschreibung durchgeführt über die Liefe-
rung von 6 847 Tonnen Milchpulver im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe. Es ist angezeigt, bestimmte Bedin-
gungen des Anhangs I der genannten Verordnung zu
ändern —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Für die Partien K, L und M erhalten die Punkte 8 und 9
des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr. 276/95 folgende
Fassung :

„8. **Gesamtmenge** : 615 Tonnen

9. **Anzahl der Partien** : 3 (K : 160 Tonnen ; L : 230
Tonnen ; M : 225 Tonnen)“.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag ihrer Veröffentlichung im
Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Februar 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 174 vom 7. 7. 1990, S. 6.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 32 vom 11. 2. 1995, S. 8.

VERORDNUNG (EG) Nr. 363/95 DER KOMMISSION

vom 22. Februar 1995

zur Festsetzung des Höchstbetrags der Ausfuhrerstattung für Weißzucker für die im Rahmen der Dauerausschreibung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1021/94 durchgeführte 38. Teilausschreibung

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von Österreich, Finnland und Schweden, insbesondere auf Artikel 19 Absatz 4 erster Unterabsatz Buchstabe b),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1021/94 der Kommission vom 29. April 1994 betreffend eine Dauerausschreibung für die Festsetzung von Abschöpfungen und/oder Erstattungen bei der Ausfuhr von Weißzucker⁽²⁾ werden Teilausschreibungen für die Ausfuhr dieses Zuckers durchgeführt.

Gemäß Artikel 9 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1021/94 ist gegebenenfalls ein Höchstbetrag der Ausfuhrerstattung für die betreffende Teilausschreibung insbesondere unter Berücksichtigung der Lage und der voraussichtlichen Entwicklung des Zuckermarktes in der Gemeinschaft sowie des Weltmarktes festzusetzen.

Nach Prüfung der Angebote sind für die 38. Teilausschreibung die in Artikel 1 genannten Bestimmungen festzulegen.

Die Verordnung (EWG) Nr. 990/93 des Rates⁽³⁾ untersagt den Handel zwischen der Europäischen Gemeinschaft

und der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Dieses Verbot gilt jedoch nicht in Situationen wie denen, die in den Artikeln 2, 4, 5 und 7 der genannten Verordnung limitativ angeführt sind. Bei der Festsetzung der Erstattungen ist dieser Bestimmung Rechnung zu tragen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Zucker —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Für die gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1021/94 durchgeführte 38. Teilausschreibung für Weißzucker wird eine Ausfuhrerstattung von höchstens 40,353 ECU je 100 kg festgesetzt.

(2) Die für die Ausfuhr nach der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro) vorgesehenen Erstattungen dürfen nur unter Einhaltung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 990/93 festgelegten Bedingungen gewährt werden.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 23. Februar 1995 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Februar 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.⁽²⁾ ABl. Nr. L 112 vom 3. 5. 1994, S. 13.⁽³⁾ ABl. Nr. L 102 vom 28. 4. 1993, S. 14.

VERORDNUNG (EG) Nr. 364/95 DER KOMMISSION

vom 22. Februar 1995

zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Obst und Gemüse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 des Rates vom 18. Mai 1972 über eine gemeinsame Marktorganisation für Obst und Gemüse⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von Österreich, Finnland und Schweden, insbesondere auf Artikel 30 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Um eine wirtschaftlich wichtige Ausfuhr zu ermöglichen, kann nach Artikel 30 der Verordnung (EWG) Nr. 1035/72 der Unterschied zwischen den Preisen der in diesem Artikel genannten Erzeugnisse im internationalen Handel und den in der Gemeinschaft angewandten Preisen, soweit erforderlich, durch eine Erstattung bei der Ausfuhr ausgeglichen werden.

Nach Artikel 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2518/69 des Rates vom 9. Dezember 1969 über die Grundregeln für die Gewährung von Erstattungen bei der Ausfuhr von Obst und Gemüse und die Kriterien für die Festsetzung der Erstattung⁽²⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2455/72⁽³⁾, sind die Erstattungen unter Berücksichtigung der Lage oder der voraussichtlichen Entwicklung einerseits der Preise für Obst und Gemüse auf dem Markt der Gemeinschaft und der verfügbaren Mengen und andererseits der Preise im internationalen Handel festzusetzen, wobei auch den in Artikel 2 unter Buchstabe b) genannten Kosten sowie dem wirtschaftlichen Aspekt der beabsichtigten Ausfuhr Rechnung zu tragen ist.

Gemäß Artikel 3 der Verordnung (EWG) Nr. 2518/69 werden die Preise auf dem Markt der Gemeinschaft unter Berücksichtigung der im Hinblick auf die Ausfuhr günstigsten Preise ermittelt, wobei die Ermittlung der Preise im internationalen Handel unter Berücksichtigung der im Absatz 2 dieses Artikels genannten Notierungen und Preise erfolgt.

Die Lage im internationalen Handel oder die besonderen Erfordernisse gewisser Märkte können unterschiedliche Erstattungen für ein bestimmtes Erzeugnis je nach Bestimmung oder Bestimmungsgebiet notwendig machen.

Tomaten, frische Zitronen, frische Süßorangen, Äpfel, Pfirsiche und Nektarinen der Güteklassen Extra, I und II

der gemeinsamen Qualitätsnormen, Mandeln, Haselnüsse sowie Walnüsse mit der Schale können gegenwärtig wirtschaftlich wichtige Ausfuhr darstellen.

Die Verordnung (EWG) Nr. 990/93 des Rates⁽⁴⁾ untersagt den Handel zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro). Dieses Verbot gilt jedoch nicht in Situationen wie denen, die in den Artikeln 2, 4, 5 und 7 der genannten Verordnung limitativ angeführt sind. Bei der Festsetzung der Erstattungen ist dieser Bestimmung Rechnung zu tragen.

Die mit Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95⁽⁶⁾, festgelegten repräsentativen Marktkurse werden bei der Umrechnung der in den Drittlandwährungen ausgedrückten Beträge berücksichtigt. Außerdem werden sie bei der Bestimmung der den Währungen der Mitgliedstaaten entsprechenden landwirtschaftlichen Umrechnungskurse zugrunde gelegt. Die für diese Umrechnungen erforderlichen Durchführungsbestimmungen wurden mit der Verordnung (EWG) Nr. 1068/93 der Kommission⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 157/95⁽⁸⁾, erlassen.

Bei Anwendung der obengenannten Modalitäten auf die derzeitige Marktlage oder ihre voraussichtliche Entwicklung, insbesondere auf die Notierungen und die Obst- und Gemüsepreise in der Gemeinschaft und im internationalen Handel, ist die Erstattung gemäß dem Anhang zu dieser Verordnung festzusetzen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Obst und Gemüse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die im Sektor Obst und Gemüse geltenden Ausfuhrerstattungen werden im Anhang dieser Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. März 1995 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 118 vom 20. 5. 1972, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 318 vom 18. 12. 1969, S. 17.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 266 vom 25. 11. 1972, S. 7.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 102 vom 28. 4. 1993, S. 14.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 108 vom 1. 5. 1993, S. 106.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 24 vom 1. 2. 1995, S. 1.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Februar 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Festsetzung der Ausfuhrerstattungen für Obst und Gemüse

<i>(ECU/100 kg netto)</i>			<i>(ECU/100 kg netto)</i>		
Erzeugniscode	Bestimmung der Erstattungen (1)	Erstattungsbeträge (2)	Erzeugniscode	Bestimmung der Erstattungen (1)	Erstattungsbeträge (2)
0702 00 15 100	04	5,43	0805 10 69 200	01	13,28
0702 00 20 100	04	5,43	0805 30 20 100	04	16,30
0702 00 25 100	04	5,43	0805 30 30 100	04	16,30
0702 00 30 100	04	5,43	0805 30 40 100	04	16,30
0702 00 35 100	04	5,43	0806 10 21 200	04	—
0702 00 40 100	04	5,43	0806 10 29 200	04	—
0702 00 45 100	04	5,43	0806 10 30 200	04	—
0702 00 50 100	04	5,43	0806 10 40 200	04	—
0802 12 90 000	04	11,68	0806 10 50 200	04	—
0802 21 00 000	04	13,65	0806 10 61 200	04	—
0802 22 00 000	04	26,32	0806 10 69 200	04	—
0802 31 00 000	04	16,91	0808 10 51 910	02	9,66
0805 10 01 200	01	13,28	0808 10 53 910	02	9,66
0805 10 05 200	01	13,28	0808 10 59 910	02	9,66
0805 10 09 200	01	13,28	0808 10 61 910	02	9,66
0805 10 11 200	01	13,28	0808 10 63 910	02	9,66
0805 10 15 200	01	13,28	0808 10 69 910	02	9,66
0805 10 19 200	01	13,28	0808 10 71 910	02	9,66
0805 10 21 200	01	13,28	0808 10 73 910	02	9,66
0805 10 25 200	01	13,28	0808 10 79 910	02	9,66
0805 10 29 200	01	13,28	0808 10 92 910	02	9,66
0805 10 32 200	01	13,28	0808 10 94 910	02	9,66
0805 10 34 200	01	13,28	0808 10 98 910	02	9,66
0805 10 36 200	01	13,28	0809 30 11 100	03	—
0805 10 42 200	01	13,28	0809 30 19 100	03	—
0805 10 44 200	01	13,28	0809 30 21 100	03	—
0805 10 46 200	01	13,28	0809 30 29 100	03	—
0805 10 51 200	01	13,28	0809 30 31 100	03	—
0805 10 55 200	01	13,28	0809 30 39 100	03	—
0805 10 59 200	01	13,28	0809 30 41 100	03	—
0805 10 61 200	01	13,28	0809 30 49 100	03	—
0805 10 65 200	01	13,28	0809 30 51 100	03	—
			0809 30 59 100	03	—

(1) Folgende Bestimmungen sind vorgesehen :

- 01 die Schweiz, Grönland, Norwegen, Island, Malta, Polen, die Tschechische Republik, die Slowakische Republik, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien, Estland, Lettland, Litauen, Armenien, Aserbeidschan, Weißrußland, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Moldawien, Rußland, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan, die Ukraine, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Slowenien und die frühere jugoslawische Republik Mazedonien ;
- 02 Norwegen, Island, Färöer-Inseln, Grönland, Malta, Syrien, Polen, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Albanien, Estland, Lettland, Litauen, Armenien, Aserbeidschan, Weißrußland, Georgien, Kasachstan, Kirgistan, Moldawien, Rußland, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan, die Ukraine, Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Slowenien und die frühere jugoslawische Republik Mazedonien, Bolivien, Brasilien, Venezuela, Peru, Panama, Ecuador, Kolumbien, die Länder und Territorien Afrikas mit Ausnahme Südafrikas, die Länder der Halbinsel Arabien (Saudi-Arabien, Bahrain, Katar, Oman, Vereinigte Arabische Emirate (Abu Dhabi, Dubai, Schardscha, Adschman, Umm al Kaiwein, Ras-el-Chaimah, Fuschairah), Kuwait und Jemen), Iran, Jordanien ;
- 03 alle Bestimmungen, mit Ausnahme der Schweiz ;
- 04 alle Bestimmungen.

(2) Die für die Ausfuhr nach der Föderativen Republik Jugoslawien (Serbien und Montenegro) vorgesehenen Erstattungen dürfen nur unter Einhaltung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 990/93 festgelegten Bedingungen gewährt werden.

VERORDNUNG (EG) Nr. 365/95 DER KOMMISSION

vom 22. Februar 1995

über die insgesamt verfügbare Menge, für die im März 1995 für bestimmte Geflügelfleischerzeugnisse Anträge auf Einfuhrlizenzen gemäß Verordnung (EG) Nr. 774/94 des Rates gestellt werden könnenDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 1431/94 der
Kommission vom 22. Juni 1994 mit den Geflügelfleisch-
sektor betreffenden Durchführungsbestimmungen zur
Einfuhrregelung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 774/94
des Rates zur Eröffnung und Verwaltung gemeinschaft-
licher Zollkontingente für Geflügelfleisch und andere
landwirtschaftliche Erzeugnisse⁽¹⁾, geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 2389/94⁽²⁾, insbesondere auf Artikel
4 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mehrere Einführer haben ihre Aufträge im Januar 1995
zurückgezogen. Die auf sie entfallenden Mengen solltendeshalb bei denen berücksichtigt werden, die für das
zweite Vierteljahr 1995 vorgesehen sind —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Im Zeitraum vom 1. bis 10. März 1995 dürfen Anträge auf
Einfuhrlizenzen gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1431/94
für insgesamt die Mengen gestellt werden, die im Anhang
ausgewiesen sind.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 1. März 1995 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Februar 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 156 vom 23. 6. 1994, S. 9.⁽²⁾ ABl. Nr. L 255 vom 1. 10. 1994, S. 104.

ANHANG

(in Tonnen)

	Für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 1995 insgesamt verfügbare Menge
1	1 775
2	1 275
3	825
4	650,52
5	175

VERORDNUNG (EG) Nr. 366/95 DER KOMMISSION

vom 22. Februar 1995

zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates
vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Bei-
trittsakte von Österreich, Finnland und Schweden, insbe-
sondere auf Artikel 10 Absatz 5 und Artikel 11 Absatz 3,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
denden Umrechnungskurse⁽²⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EG) Nr. 150/95⁽³⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu
erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EG) Nr. 3035/94 der Kommission⁽⁴⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.

Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungsre-
gelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung der

Abschöpfungen bei den floatenden Währungen der im
Referenzzeitraum vom 21. Februar 1995 festgestellte
repräsentative Marktkurs anzuwenden.

Die Anwendung der in der Verordnung (EG) Nr. 3035/94
enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen Angebots-
preise und Notierungen, von denen die Kommission
Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der gegenwärtig
gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu dieser
Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben
a), b) und c) der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92
genannten Erzeugnisse zu erhebenden Abschöpfungen
werden im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 23. Februar 1995 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Februar 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 321 vom 14. 12. 1994, S. 28.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

KN-Code	Drittländer ^(*)
0709 90 60	111,42 ⁽²⁾ ⁽³⁾
0712 90 19	111,42 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1001 10 00	37,91 ⁽¹⁾ ⁽²⁾ ⁽¹¹⁾
1001 90 91	101,87
1001 90 99	101,87 ⁽²⁾ ⁽¹¹⁾
1002 00 00	135,68 ⁽²⁾
1003 00 10	104,38
1003 00 90	104,38 ⁽²⁾
1004 00 00	113,21
1005 10 90	111,42 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1005 90 00	111,42 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1007 00 90	111,99 ⁽²⁾
1008 10 00	47,46 ⁽²⁾
1008 20 00	48,74 ⁽²⁾ ⁽²⁾
1008 30 00	0 ⁽²⁾
1008 90 10	(7)
1008 90 90	0
1101 00 00	188,33 ⁽²⁾
1102 10 00	236,73
1103 11 10	103,23
1103 11 90	215,36
1107 10 11	194,47
1107 10 19	148,63
1107 10 91	198,94 ⁽¹⁰⁾
1107 10 99	151,97 ⁽²⁾
1107 20 00	174,93 ⁽¹⁰⁾

(1) Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,7245 ECU je Tonne verringert.

(2) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 werden keine Abschöpfungen unmittelbar bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in die französischen überseeischen Departements erhoben.

(3) Für Mais mit Ursprung in den AKP-Staaten wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 2,186 ECU je Tonne verringert.

(4) Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP-Staaten, wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 erhoben.

(5) Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,7245 ECU je Tonne verringert.

(6) Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates (ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1902/92 (ABl. Nr. L 192 vom 11. 7. 1992, S. 3), und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission (ABl. Nr. L 271 vom 10. 12. 1971, S. 22), geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 560/91 (ABl. Nr. L 62 vom 8. 3. 1991, S. 26), bestimmt.

(7) Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des KN-Codes 1008 90 10 (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.

(8) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung 91/482/EWG werden bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen Ländern und Gebieten Abschöpfungen nur erhoben, wenn Absatz 4 desselben Artikels angewandt wird.

(9) Auf Erzeugnisse dieses Codes, die aus Polen und Ungarn im Rahmen der zwischen diesen Ländern und der Gemeinschaft geschlossenen Abkommen und im Rahmen der Interimsabkommen zwischen der Tschechischen Republik, der Slowakischen Republik, Bulgarien und Rumänien und der Gemeinschaft mit einer gemäß der geänderten Verordnung (EG) Nr. 121/94 oder (EG) Nr. 335/94 erteilten Bescheinigung EUR 1 eingeführt werden, werden die im Anhang der genannten Verordnungen angegebenen Abschöpfungen erhoben.

(10) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 1180/77 des Rates wird diese Abschöpfung für die Erzeugnisse mit Ursprung in der Türkei um 6,569 ECU/t verringert.

(11) Für die Abschöpfung auf Erzeugnisse dieser Codes, die im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 774/94 erhoben wird, gelten die Beschränkungen gemäß dieser Verordnung.

VERORDNUNG (EG) Nr. 367/95 DER KOMMISSION

vom 22. Februar 1995

zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von Österreich, Finnland und Schweden⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95⁽⁴⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung (EG) Nr. 1938/94 der Kommission⁽⁵⁾ und die später zu ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt worden.

Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungsregelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung der

Abschöpfungen bei den floatenden Währungen der im Referenzzeitraum vom 21. Februar 1995 festgestellte repräsentative Marktkurs anzuwenden.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden, wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben geändert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Prämien, um die sich die im voraus festgesetzten Abschöpfungen bei der Einfuhr der in Artikel 1 Absatz 1 Buchstaben a), b) und c) der Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 genannten Erzeugnisse erhöhen, sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 23. Februar 1995 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Februar 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. Nr. C 241 vom 29. 8. 1994, S. 21.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 198 vom 30. 7. 1994, S. 39.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 2	1. Term. 3	2. Term. 4	3. Term. 5
0709 90 60	0	0	1,57	0
0712 90 19	0	0	1,57	0
1001 10 00	0	2,41	2,41	2,41
1001 90 91	0	0	0	0
1001 90 99	0	0	0	0
1002 00 00	0	0	0	0
1003 00 10	0	0	0	0
1003 00 90	0	0	0	0
1004 00 00	0	0	0	0
1005 10 90	0	0	1,57	0
1005 90 00	0	0	1,57	0
1007 00 90	0	0	0	0
1008 10 00	0	0	0	0
1008 20 00	0	0	0	0
1008 30 00	0	0	0	0
1008 90 90	0	0	0	0
1101 00 00	0	0	0	0
1102 10 00	0	0	0	0
1103 11 10	0	0	0	0
1103 11 90	0	0	0	0

B. Malz

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat 2	1. Term. 3	2. Term. 4	3. Term. 5	4. Term. 6
1107 10 11	0	0	0	0	0
1107 10 19	0	0	0	0	0
1107 10 91	0	0	0	0	0
1107 10 99	0	0	0	0	0
1107 20 00	0	0	0	0	0

VERORDNUNG (EG) Nr. 368/95 DER KOMMISSION
vom 22. Februar 1995
zur Änderung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und
Reisverarbeitungserzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates vom 30. Juni 1992 über die gemeinsame Marktorganisation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Beitrittsakte von Österreich, Finnland und Schweden, insbesondere auf Artikel 11 Absatz 3,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorganisation für Reis⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 1869/94⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 12 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und die im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse⁽⁴⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95⁽⁵⁾,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung (EG) Nr. 163/95 der Kommission⁽⁶⁾,

zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 352/95⁽⁷⁾, festgesetzt worden.

Die zuletzt festgesetzte Abschöpfung der Grunderzeugnisse weicht von den mittleren Abschöpfungen um mehr als 3,02 ECU je Tonne des Grunderzeugnisses ab. Daher müssen aufgrund von Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 1579/74 der Kommission⁽⁸⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1740/78⁽⁹⁾, die zur Zeit geltenden Abschöpfungen entsprechend dem Anhang zu dieser Verordnung geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnissen, die der Verordnung (EWG) Nr. 1620/93 der Kommission⁽¹⁰⁾ unterliegen und im Anhang der geänderten Verordnung (EG) Nr. 163/95 festgesetzt sind, zu erhebenden Abschöpfungen werden wie im Anhang angegeben geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 23. Februar 1995 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Februar 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 181 vom 1. 7. 1992, S. 21.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 197 vom 30. 7. 1994, S. 7.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 24 vom 1. 2. 1995, S. 17.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 40 vom 22. 2. 1995, S. 12.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 168 vom 25. 6. 1974, S. 7.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 202 vom 26. 7. 1978, S. 8.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 155 vom 26. 6. 1993, S. 29.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Änderung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen (°)	
	AKP	Drittländer (ausgenommen AKP)
1102 20 10	198,23	205,53
1102 20 90	112,33	115,98
1102 90 90	113,28	116,93
1103 13 10	198,23	205,53
1103 13 90	112,33	115,98
1103 19 90	113,28	116,93
1103 29 40	198,23	205,53
1103 29 90	113,28	116,93
1104 19 50	198,23	205,53
1104 19 99	199,91	207,20
1104 23 10	176,21	179,85
1104 23 30	176,21	179,85
1104 23 90	112,33	115,98
1104 29 19	177,70	181,34
1104 29 39	177,70	181,34
1104 29 99	113,28	116,93
1104 30 90	82,60	89,89
1106 20 90	173,68 (°)	202,12
1108 12 00	177,31	202,12
1108 13 00	177,31	202,12 (°)
1108 14 00	88,65	202,12
1108 19 90	88,65 (°)	202,12
1702 30 51	231,27	327,99
1702 30 59	177,31	257,60
1702 30 91	231,27	348,06
1702 30 99	177,31	257,60
1702 40 90	177,31	257,60
1702 90 50	177,31	257,60
1702 90 75	242,29	359,08
1702 90 79	168,50	248,79
2106 90 55	177,31	257,60
2303 10 11	220,26	439,23

(°) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 wird die Abschöpfung für nachstehende Erzeugnisse mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean nicht erhoben:

- Erzeugnisse des KN-Codes ex 0714 10 91,
- Erzeugnisse des KN-Codes 0714 90 11 und Marantawurzeln des KN-Codes 0714 90 19,
- Mehl und Grieß von Maranta des KN-Codes 1106 20,
- Stärke von Maranta des KN-Codes 1108 19 90.

(°) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 werden keine Abschöpfungen unmittelbar bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in die französischen überseeischen Departements erhoben.

(°) Die Abschöpfung gilt gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3763/91 nicht für Weizenkleie mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP), die unmittelbar in das französische überseeische Departement Réunion eingeführt wird.

VERORDNUNG (EG) Nr. 369/95 DER KOMMISSION
vom 22. Februar 1995
zur Festsetzung der Abschöpfung bei der Einfuhr von Melasse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
 GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
 Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
 vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
 tion für Zucker ⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
 (EG) Nr. 283/95 ⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16 Absatz 8,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates
 vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und
 die im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik anzuwen-
 denden Umrechnungskurse ⁽³⁾, zuletzt geändert durch die
 Verordnung (EG) Nr. 150/95 ⁽⁴⁾, insbesondere auf
 Artikel 5,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Melasse zu erhebende Abschöp-
 fung wurde mit Verordnung (EG) Nr. 1946/94 der
 Kommission ⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
 (EG) Nr. 262/95 ⁽⁶⁾, festgesetzt.

Die Anwendung der in der Verordnung (EG) Nr. 1946/94
 dargelegten Regeln und Einzelheiten auf die Angaben,

über die die Kommission gegenwärtig verfügt, führt zu
 einer Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfung,
 wie es in Artikel 1 dieser Verordnung angegeben wird.

Um ein reibungsloses Funktionieren der Abschöpfungsre-
 gelung zu ermöglichen, ist für die Berechnung der
 Abschöpfungen bei den floatenden Währungen der im
 Referenzzeitraum vom 21. Februar 1995 festgestellte
 repräsentative Marktkurs anzuwenden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

(1) Die in Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EWG)
 Nr. 1785/81 genannte Abschöpfung für Melasse wird für
 Melassen, auch entfärbt, der KN-Codes 1703 10 00 und
 1703 90 00 auf 0,25 ECU je 100 kg festgesetzt.

(2) Gemäß Artikel 101 Absatz 1 der Entscheidung
 91/482/EWG des Rates ⁽⁷⁾ werden jedoch bei der Einfuhr
 von Erzeugnissen mit Ursprung in den überseeischen
 Ländern und Gebieten keine Abschöpfungen erhoben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 23. Februar 1995 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
 Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Februar 1995

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 34 vom 14. 2. 1995, S. 3.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 198 vom 30. 7. 1994, S. 59.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 30 vom 9. 2. 1995, S. 37.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 263 vom 19. 9. 1991, S. 1.

VERORDNUNG (EG) Nr. 370/95 DER KOMMISSION

vom 22. Februar 1995

zur Festlegung pauschaler Einfuhrpreise für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Eingangspreise

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zu der Regelung der Einfuhr von Obst und Gemüse ⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 4 Absatz 1,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3813/92 des Rates vom 28. Dezember 1992 über die Rechnungseinheit und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzuwendenden Umrechnungskurse ⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EG) Nr. 150/95 ⁽³⁾, insbesondere auf Artikel 3 Absatz 3,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die in Anwendung der Ergebnisse der multilateralen Handelsverhandlungen der Uruguay-Runde von der Kommission festzulegenden, zur Bestimmung der pauschalen Einfuhrpreise zu berücksichtigenden Kriterien sind in der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 für die in ihrem Anhang angeführten Erzeugnisse und Zeiträume festgelegt.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 22. Februar 1995

In Anwendung der genannten Kriterien sind die im Anhang zur vorliegenden Verordnung ausgewiesenen pauschalen Einfuhrpreise zu berücksichtigen.

Die abweichende Regelung gemäß Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 3311/94 des Rates vom 20. Dezember 1994 zur Verlängerung der Gültigkeitsdauer der am 31. Dezember 1994 angewandten agrimonetären Regelung um einen Monat und zur Festsetzung der landwirtschaftlichen Umrechnungskurse für die neuen Mitgliedstaaten ⁽⁴⁾ sollte angewandt werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 3223/94 genannten pauschalen Einfuhrpreise sind in der Tabelle im Anhang zur vorliegenden Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 23. Februar 1995 in Kraft.

Für die Kommission

Franz FISCHLER

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 337 vom 24. 12. 1994, S. 66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1992, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 22 vom 31. 1. 1995, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 350 vom 31. 12. 1994, S. 1.

ANHANG

zu der Verordnung der Kommission vom 22. Februar 1995 zur Festlegung pauschaler Einfuhrpreise für die Bestimmung der im Sektor Obst und Gemüse geltenden Eingangspreise

(ECU/100 kg)

KN-Code	Drittland-Code ⁽¹⁾	Pauschaler Einfuhrpreis
0702 00 15	204	53,1
	212	82,0
	624	97,3
	999	77,5
0707 00 10	053	166,9
	068	114,4
	204	121,1
	624	207,3
	999	152,4
0709 90 73	052	99,8
	204	29,9
	624	196,3
	999	108,7

⁽¹⁾ Nomenklatur der Länder gemäß Verordnung (EG) Nr. 3079/94 der Kommission (ABl. Nr. L 325 vom 17. 12. 1994, S. 17). Der Code 999 steht für „Verschiedenes“.

RICHTLINIE 95/3/EG DER KOMMISSION

vom 14. Februar 1995

zur Änderung der Richtlinie 90/128/EWG über Materialien und Gegenstände aus Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,

gestützt auf die Richtlinie 89/109/EWG des Rates vom 21. Dezember 1988 zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Materialien und Gegenstände, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen⁽¹⁾, insbesondere auf Artikel 3,

nach Anhörung des wissenschaftlichen Lebensmittelausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die in dieser Richtlinie vorgesehenen Gemeinschaftsmaßnahmen sind für das Erreichen der Ziele des Binnenmarktes nicht nur notwendig, sondern unerlässlich ; die Mitgliedstaaten können diese Ziele allein nicht erreichen ; die Erreichung dieser Ziele ist darüber hinaus in der Richtlinie 89/109/EWG festgelegt.

In Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 90/128/EWG der Kommission⁽²⁾, zuletzt geändert durch die Richtlinie 93/9/EWG⁽³⁾, ist eine Überarbeitung von Anhang II, insbesondere Abschnitt B, vorgesehen.

Bestimmte Stoffe, die auf nationaler Ebene vorläufig genehmigt wurden, können aufgrund der vorliegenden Informationen in die Gemeinschaftsliste aufgenommen werden.

Bestimmte Stoffe, die auf nationaler Ebene vorläufig genehmigt wurden, können für einen noch festzulegenden Zeitraum weiterhin genehmigt werden, da die vom wissenschaftlichen Lebensmittelausschuß verlangten Daten zwar noch nicht vorliegen, aber die erforderlichen Studien bereits laufen oder geplant sind.

Nach Verabschiedung der Richtlinie 90/128/EWG wurde die Verwendung anderer Stoffe beantragt ; aufgrund der vorgelegten technischen Daten ist eine Aufnahme in die Gemeinschaftsliste möglich.

Bei bestimmten Stoffen sollten die bereits festgelegten Anwendungsbeschränkungen auf der Grundlage der vorliegenden Informationen geändert werden.

In das Verzeichnis müssen aus Gründen einer weiteren Harmonisierung auch Additive aufgenommen werden.

Die Anzahl der Stoffe, die in ein vollständiges Verzeichnis von Additiven aufgenommen werden müßten, ist so groß, daß schrittweise vorgegangen werden muß ; letzter Schritt

ist dann ein vollständiges Verzeichnis von Additiven (Positivliste).

Die in diese Richtlinie aufgenommene Liste ist ein erstes und unvollständiges Verzeichnis, das noch nicht alle Stoffe enthält, die derzeit in mindestens einem Mitgliedstaat genehmigt sind ; die Verwendung dieser Stoffe kann bis zu einer Entscheidung über die Aufnahme in die Gemeinschaftsliste weiterhin durch nationale Gesetze geregelt werden.

Bei bestimmten Stoffen können spezielle Vorschriften hinsichtlich der Reinheitskriterien erforderlich sein, die bisher noch nicht in die Richtlinie aufgenommen sind ; dieser Aspekt wird bis zu einer Entscheidung auf Gemeinschaftsebene weiterhin durch nationale Gesetze geregelt.

Die in dieser Richtlinie vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Ständigen Lebensmittelausschusses —

HAT FOLGENDE RICHTLINIE ERLASSEN :

Artikel 1

Die Richtlinie 90/128/EWG wird wie folgt geändert :

1. Folgender Artikel 3a wird eingefügt :

„Artikel 3a

Anhang III enthält ein unvollständiges Verzeichnis von Additiven, die bei der Herstellung von Materialien und Gegenständen aus Kunststoff verwendet werden dürfen.“

2. Anhang II wird gemäß Anhang I zu dieser Richtlinie geändert.

3. Anhang II zu dieser Richtlinie wird als Anhang III angefügt.

Artikel 2

(1) Die Mitgliedstaaten erlassen die erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften um dieser Richtlinie bis zum 1. April 1996 nachzukommen. Sie setzen die Kommission unverzüglich davon in Kenntnis.

Die Mitgliedstaaten

— erlauben ab dem 1. April 1996 den Handel mit und die Verwendung von Gegenständen und Materialien aus Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, und den Bestimmungen dieser Richtlinie entsprechen ;

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 40 vom 11. 2. 1989, S. 38.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 75 vom 21. 3. 1990, S. 19, berichtigt im ABl. Nr. L 349 vom 13. 12. 1990, S. 26.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 90 vom 14. 4. 1993, S. 26.

— untersagen ab dem 1. April 1998 den Handel mit und die Verwendung von Gegenständen und Materialien aus Kunststoff, die dazu bestimmt sind, mit Lebensmitteln in Berührung zu kommen, und den Bestimmungen dieser Richtlinie nicht entsprechen.

(2) Wenn die Mitgliedstaaten die Vorschriften nach Absatz 1 erlassen, nehmen sie in diesen Vorschriften selbst oder durch einen Hinweis bei der amtlichen Veröffentlichung auf diese Richtlinie Bezug. Die Mitgliedstaaten regeln die Einzelheiten dieser Bezugnahme.

Artikel 3

Diese Richtlinie tritt am zwanzigsten Tag nach ihrer Veröffentlichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* in Kraft.

Brüssel, den 14. Februar 1995

Für die Kommission

Martin BANGEMANN

Mitglied der Kommission

ANHANG I

Anhang II der Richtlinie 90/128/EWG wird wie folgt geändert :

- a) In Punkt 4 werden nach dem Wort „müssen“ die Worte „hinsichtlich der Reinheitskriterien“ eingefügt.
- b) Abschnitt A :
- die Stoffe in Anlage 1 werden eingefügt ;
 - die Spalte „Beschränkungen“ für Stoffe der Anlage 2 wird gemäß den darin gemachten Angaben geändert ;
 - die Stoffe in Anlage 3 werden gestrichen.
- c) Die Stoffe in Anlage 4 werden von Abschnitt B in Abschnitt A übertragen und unterliegen somit den gegebenenfalls angegebenen Anwendungsbeschränkungen.

Anlage 1

Verzeichnis der Monomere und sonstigen Ausgangsstoffe die dem Abschnitt A hinzugefügt werden

PM/REF.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen
(1)	(2)	(3)	(4)
12789	007664-41-7	Ammoniak	
14411	008001-79-4	Rizinusöl	

Anlage 2

Verzeichnis der Monomere und sonstigen Ausgangsstoffe in Abschnitt A für welche der Inhalt der Spalte „Beschränkungen“ geändert wird

PM/REF.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen
(1)	(2)	(3)	(4)
24130	008050-09-7	Kolophoniumharz	Siehe „Kolophonium“
24887	006362-79-4	5-Sulfoisophthalsäure, Mononatriumsalz	SML = 5 mg/kg

Anlage 3

Verzeichnis der gestrichenen Monomere und sonstigen Ausgangsstoffe

PM/REF.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen
(1)	(2)	(3)	(4)
14410	008001-79-4	Rizinusöl (Lebensmittelqualität)	

Anlage 4

Verzeichnis der Monomere und sonstigen Ausgangsstoffe die in Abschnitt A überführt werden

PM/REF.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Beschränkungen
(1)	(2)	(3)	(4)
10660	015214-89-8	2-Acrylamido-2-methylpropansulfonsäure	SML = 0,05 mg/kg
15070	001647-16-1	1,9-Decadien	SML = 0,05 mg/kg
17050	000104-76-7	2-Ethyl-1-hexanol	SML = 30 mg/kg
19270	000097-65-4	Itaconsäure	
26140	000075-38-7	Vinylidenfluorid	SML = 5 mg/kg

ANHANG II

„ANHANG III

UNVOLLSTÄNDIGES VERZEICHNIS VON ADDITIVEN, DIE BEI DER HERSTELLUNG VON MATERIALIEN UND GEGENSTÄNDEN AUS KUNSTSTOFF VERWENDET WERDEN DÜRFEN

Allgemeine Einleitung

1. Dieser Anhang enthält das Verzeichnis von
 - a) Stoffen, die Kunststoffen zugesetzt werden, um eine technische Wirkung am Enderzeugnis zu erzielen. Diese Stoffe sind dazu bestimmt, im Enderzeugnis vorhanden zu sein;
 - b) Stoffen, die verwendet werden (z. B. Emulgatoren, Oberflächenbehandlungsmittel, Puffermittel usw.) um ein geeignetes Polymerisationsmedium zu erhalten.Stoffe, die die Bildung von Polymeren (z. B. das katalytische System) direkt beeinflussen, sind nicht in das Verzeichnis aufgenommen.
2. Das Verzeichnis nennt nicht die Salze (Doppelsalze und saure Salze eingeschlossen) des Aluminiums, Ammoniums, Calciums, Eisens, Magnesiums, Kaliums, Natriums und Zinks der zulässigen Säuren, Phenole oder Alkohole, obwohl sie ebenfalls zugelassen sind; jedoch erscheint die Bezeichnung „... Säure(n), Salze“ in Verzeichnissen, wenn die zugehörige(n) freie(n) Säure(n) nicht aufgeführt ist (sind). In diesen Fällen bedeutet der Begriff ‚Salze‘ ‚Salze des Aluminiums, Ammoniums, Calciums, Eisens, Magnesiums, Kaliums, Natriums und des Zinks‘.
3. Das Verzeichnis nennt nicht die folgenden Stoffe, die dennoch enthalten sein können:
 - a) Stoffe, die im Enderzeugnis vorhanden sein können, wie:
 - Verunreinigungen in den verwendeten Stoffen,
 - Reaktionszwischenprodukte,
 - Abbauprodukte;
 - b) Mischungen der genehmigten Stoffe.Materialien und Gegenstände, die die unter den Buchstaben a) und b) aufgeführten Stoffe enthalten, müssen die Anforderungen gemäß Artikel 2 der Richtlinie 89/109/EWG erfüllen.
4. Die Stoffe müssen hinsichtlich der Reinheitskriterien von guter technischer Qualität sein.
5. Das Verzeichnis enthält folgende Angaben:
 - Spalte 1 (PM/Ref.-Nr.): EWG-Verpackungsmaterial-Referenznummer der auf der Liste verzeichneten Stoffe;
 - Spalte 2 (CAS-Nr.): die CAS-Nummer (CAS — Chemical Abstracts Service);
 - Spalte 3 (Bezeichnung): chemische Bezeichnung;
 - Spalte 4 (Beschränkungen). Darunter können fallen:
 - spezifischer Migrationsgrenzwert (SML),
 - höchstzulässiger ‚Restgehalt‘ des Stoffes im Bedarfsgegenstand (QM),
 - alle sonstigen besonders aufgeführten Beschränkungen.
6. Gehört ein im Verzeichnis als Einzelverbindung aufgeführter Stoff auch zu einer chemischen Gruppe, gelten für ihn die Beschränkungen, die bei der entsprechenden Einzelverbindung angegeben sind.
7. Stimmen die CAS-Nummer und die chemische Bezeichnung nicht überein, so hat die chemische Bezeichnung Vorrang gegenüber der CAS-Nummer. Bei Widersprüchen zwischen der CAS-Nummer des EINECS-Registers und des CAS-Registers gilt die CAS-Nummer des CAS-Registers.

Unvollständiges Verzeichnis von Additiven

PM/Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Anwendungsbeschränkungen
(1)	(2)	(3)	(4)
30000	000064-19-7	Essigsäure	
30045	000123-86-4	Butylacetat	
30140	000141-78-6	Ethylacetat	
30280	000108-24-7	Essigsäureanhydrid	
30295	000067-64-1	Aceton	
30370	—	Acetylessigsäure, Salze	
30400	—	Glyceride, acetyliert	
30960	—	Ester von aliphatischen Monocarbonsäuren (C ₆ -C ₂₂) mit Polyglycerin	
31328	—	Fettsäuren aus eßbaren tierischen oder pflanzlichen Fetten und Ölen	
31730	000124-04-9	Adipinsäure	
33120	—	Alkohole, aliphatische, einwertige, gesättigte, geradkettige, primäre (C ₄ -C ₂₄)	
33350	009005-32-7	Alginsäure	
34480	—	Aluminiumfasern, -flocken und -pulver	
34560	021645-51-2	Aluminiumhydroxid	
34690	011097-59-9	Aluminium-Magnesium-hydroxycarbonat	
34720	001344-28-1	Aluminiumoxid	
35120	013560-49-1	Diester von 3-Aminocrotonsäure mit Thiobis(2-hydroxyethyl)ether	
35320	007664-41-7	Ammoniak	
35440	012124-97-9	Ammoniumbromid	
35600	001336-21-6	Ammoniumhydroxid	
35840	000506-30-9	Arachinsäure	
35845	007771-44-0	Arachidonsäure	
36000	000050-81-7	Ascorbinsäure	
36080	000137-66-6	Ascorbylpalmitat	
36160	010605-09-1	Ascorbylstearat	
36880	008012-89-3	Bienenwachs	
36960	003061-75-4	Behenamid	
37040	000112-85-6	Behensäure	
37280	001302-78-9	Bentonit	
37600	000065-85-0	Benzoessäure	
37680	000136-60-7	Butylbenzoat	
37840	000093-89-0	Ethylbenzoat	
38080	000093-58-3	Methylbenzoat	
38160	002315-68-6	Propylbenzoat	
38950	079072-96-1	Bis(4-ethylbenzyliden)sorbit	
39890	087826-41-3 069158-41-4 054686-97-4	Bis(methylbenzyliden)sorbit	
40400	010043-11-5	Bornitrid	
40570	000106-97-8	Butan	
41040	005743-36-2	Calciumbutyrat	
41280	001305-62-0	Calciumhydroxid	
41520	001305-78-8	Calciumoxid	
41600	012004-14-7 037293-22-4	Calciumsulphoaluminat	
41760	008006-44-8	Candelillawachs	

PM/Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Anwendungsbeschränkungen
(1)	(2)	(3)	(4)
41960	000124-07-2	Caprylsäure	
42160	000124-38-9	Kohlendioxid	
42500	—	Kohlensäure, Salze	
42640	009000-11-7	Carboxymethylcellulose	
42720	008015-86-9	Carnaubawachs	
42800	009000-71-9	Casein	
42960	064147-40-6	Rizinusöl, dehydriertes	
43200	—	Rizinusöl, Mono- und Diglyceride	
43280	009004-34-6	Cellulose	
43300	009004-36-8	Cellulose-acetobutytrat	
43360	068442-85-3	Cellulose, regenerierte	
43440	008001-75-0	Ceresine	
44160	000077-92-9	Citronensäure	
44640	000077-93-0	Triethylcitrat	
45280	—	Baumwollfasern	
45560	014464-46-1	Cristobalit	
45760	000108-91-8	Cyclohexylamin	
45920	009000-16-2	Dammar	
45940	000334-48-5	n-Decansäure	
46070	010016-20-3	alpha-Dextrin	
46080	007585-39-9	beta-Dextrin	
46375	061790-53-2	Diatomeenerde	
46480	032647-67-9	Dibenzylidensorbit	
46790	004221-80-1	2,4-Di-tert-butylphenyl-3,5-di-tert-butyl-4-hydroxybenzoat	
46800	067845-93-6	Hexadecyl-3,5-di-tert-butyl-4-hydroxybenzoat	
46870	003135-18-0	Diocadecyl-3,5-di-tert-butyl-4-hydroxybenzylphosphonat	
47440	000461-58-5	Dicyandiamid	
49540	000067-68-5	Dimethylsulfoxid	
51200	000126-58-9	Dipentaerythrit	
51760	025265-71-8 000110-98-5	Dipropylenglykol	
52640	016389-88-1	Dolomit	
52730	000112-86-7	Erucasäure	
52800	000064-17-5	Ethanol	
53270	037205-99-5	Ethylcarboxymethylcellulose	
53280	009004-57-3	Ethylcellulose	
53360	000110-31-6	N,N-Ethylen-bis-oleamid	
53440	005518-18-3	N,N'-Ethylen-bis-palmitamid	
53520	000110-30-5	N,N'-Ethylen-bis-stearamid	
53600	000060-00-4	Ethylendiamintetraessigsäure	
54005	005136-44-7	Ethylen-N-palmitamid-N'-stearamid	
54260	009004-58-4	Ethylhydroxyethylcellulose	
54270	—	Ethylhydroxymethylcellulose	
54280	—	Ethylhydroxypropylcellulose	
54450	—	Fette und Öle, von tierischen oder pflanzlichen Ursprung	
54480	—	Fette und Öle, hydrierte, von tierischen oder pflanzlichen Ursprung	
55040	000064-18-6	Ameisensäure	
55120	000110-17-8	Fumarsäure	
55190	029204-02-2	Gadoleinsäure	
55440	009000-70-8	Gelatine	
55680	000110-94-1	Glutarsäure	

PM/Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Anwendungsbeschränkungen
(1)	(2)	(3)	(4)
55920	000056-81-5	Glycerin	
56020	099880-64-5	Glycerin-dibehenat	
56360	—	Ester von Glycerin mit Essigsäure	
56487	—	Ester von Glycerin mit Buttersäure	
56490	—	Ester von Glycerin mit Erucasäure	
56495	—	Ester von Glycerin mit 12-Hydroxystearinsäure	
56500	—	Ester von Glycerin mit Laurinsäure	
56510	—	Ester von Glycerin mit Linolsäure	
56520	—	Ester von Glycerin mit Myristinsäure	
56540	—	Ester von Glycerin mit Ölsäure	
56550	—	Ester von Glycerin mit Palmitinsäure	
56565	—	Ester von Glycerin mit Nonansäure	
56570	—	Ester von Glycerin mit Propionsäure	
56580	—	Ester von Glycerin mit Rizinolsäure	
56585	—	Ester von Glycerin mit Stearinsäure	
56610	030233-64-8	Glycerin-monobehenat	
56720	026402-23-3	Glycerinmonohexanoat	
56800	030899-62-8	Glycerinmonolauratdiacetat	
56880	026402-26-6	Glycerinmonooctanoat	
57040	—	Glycerinmonooleat, Ester mit Ascorbinsäure	
57120	—	Glycerinmonooleat, Ester mit Citronensäure	
57200	—	Glycerinmonopalmitat, Ester mit Ascorbinsäure	
57280	—	Glycerinmonopalmitat, Ester mit Citronensäure	
57600	—	Glycerinmonostearat, Ester mit Ascorbinsäure	
57680	—	Glycerinmonostearat, Ester mit Citronensäure	
57920	000620-67-7	Glycerintriheptanoat	
58300	—	Glycin, Salze	
58320	007782-42-5	Graphit	
58400	009000-30-0	Guar Gummi	
58480	009000-01-5	Gummi arabicum	
58720	000111-14-8	Heptansäure	
59360	000142-62-1	Hexansäure	
59760	019569-21-2	Huntit	
59990	007647-01-0	Salzsäure	
60030	012072-90-1	Hydromagnesit	
60080	012304-65-3	Hydrotalkit	
60160	000120-47-8	Ethyl-4-hydroxybenzoat	
60180	004191-73-5	Isopropyl-4-hydroxybenzoat	
60200	000099-76-3	Methyl-4-hydroxybenzoat	
60240	000094-13-3	Propyl-4-hydroxybenzoat	
60560	009004-62-0	Hydroxyethylcellulose	
60880	009032-42-2	Hydroxyethylmethylcellulose	
61120	009005-27-0	Hydroxyethylstärke	
61390	037353-59-6	Hydroxymethylcellulose	
61680	009004-64-2	Hydroxypropylcellulose	
61800	009049-76-7	Hydroxypropylstärke	
61840	000106-14-9	12-Hydroxystearinsäure	

PM/Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Anwendungsbeschränkungen
(1)	(2)	(3)	(4)
62140	006303-21-5	Hypophosphorigsäure	
62240	001332-37-2	Eisenoxid	
62450	000078-78-4	Isopentan	
62640	008001-39-6	Japanwachs	
62720	001332-58-7	Kaolin	
62800	—	Kaolin, calciniert	
62960	000050-21-5	Milchsäure	
63040	000138-22-7	Butyllactat	
63280	000143-07-7	Laurinsäure	
63760	008002-43-5	Lecithin	
63840	000123-76-2	Lävulinsäure	
63920	000557-59-5	Lignocerinsäure	
64015	000060-33-3	Linolsäure	
64150	028290-79-1	Linolensäure	
64500	—	Lysin, Salze	
64640	001309-42-8	Magnesiumhydroxid	
64720	001309-48-4	Magnesiumoxid	
65020	006915-15-7	Apfelsäure	
65040	000141-82-2	Malonsäure	
65520	000087-78-5	Mannitol	
66200	037206-01-2	Methylcarboxymethylcellulose	
66240	009004-67-5	Methylcellulose	
66640	009004-59-5	Methylethylcellulose	
66695	—	Methylhydroxymethylcellulose	
66700	009004-65-3	Methylhydroxypropylcellulose	
67120	012001-26-2	Glimmer	
67200	001317-33-5	Molybdendisulfid	
67840	—	Montansäuren und/oder deren Ester mit Ethylenglykol und/oder 1,3-Butandiol und/oder Glycerin	
67850	008002-53-7	Montanwachs	
67891	000544-63-8	Myristinsäure	
68040	003333-62-8	7-[2-H-Naphto-(1,2-D)triazol-2-yl]-3-phenylcumarin	
68125	068187-64-4	Nephelinsyenit	
69040	000112-80-1	Ölsäure	
69760	000143-28-2	Oleylalkohol	
70000	070331-94-1	2,2'-Oxamidobis[ethyl-3-(3,5-di-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionat]	
70240	012198-93-5	Ozocerit	
70400	000057-10-3	Palmitinsäure	
71020	000373-49-9	Palmitoleinsäure	
71440	009000-69-5	Pektin	
71600	000115-77-5	Pentaerythrit	
71680	006683-19-8	Pentaerythrit-tetrakis[3-(3,5-di-tert-butyl-4-hydroxyphenyl)propionat]	
71720	000109-66-0	Pentan	
72640	007664-38-2	Phosphorsäure	
74240	031570-04-4	Tris(2,4-di-tert-butylphenyl)phosphit	
74480	000088-99-3	o-Phthalsäure	
76320	000085-44-9	Phthalsäureanhydrid	
76720	009016-00-6 063148-62-9	Polydimethylsiloxan	
76960	025322-68-3	Polyethylenglykol	

PM/Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Anwendungsbeschränkungen
(1)	(2)	(3)	(4)
77600	061788-85-0	Ester von Polyethylenglykol mit hydriertem Rizinusöl	
77702	—	Ester von Polyethylenglykol mit aliphatischen Monocarbonsäuren (C ₆ -C ₂₂) und ihre Ammonium- und Natriumsulfate	
79040	009005-64-5	Polyethylenglykolsorbitanmonolaurat	
79120	009005-65-6	Polyethylenglykolsorbitanmonooleat	
79200	009005-66-7	Polyethylenglykolsorbitanmonopalmitat	
79280	009005-67-8	Polyethylenglykolsorbitanmonostearat	
79360	009005-70-3	Polyethylenglykolsorbitantrioleat	
79440	009005-71-4	Polyethylenglykolsorbitantristearat	
80240	029894-35-7	Polyglycerinricinoleat	
80640	—	Polyoxyalkyl(C ₂ -C ₄) dimethylpolysiloxan	
80720	008017-16-1	Polyphosphorsäuren	
81520	007758-02-3	Kaliumbromid	
81600	001310-58-3	Kaliumhydroxid	
81840	000057-55-6	1,2-Propandiol	
81882	000067-63-0	2-Propanol	
82000	000079-09-4	Propionsäure	
82080	009005-37-2	1,2-Propylenglykolalginat	
82240	022788-19-8	1,2-Propylenglykoldilaurat	
82400	000105-62-4	1,2-Propylenglykoldioleat	
82560	033587-20-1	1,2-Propylenglykoldipalmitat	
82720	006182-11-2	1,2-Propylenglykoldistearat	
82800	027194-74-7	1,2-Propylenglykolmonolaurat	
82960	001330-80-9	1,2-Propylenglykolmonooleat	
83120	029013-28-3	1,2-Propylenglykolmonopalmitat	
83300	001323-39-3	1,2-Propylenglykolmonostearat	
83320	—	Propylhydroxyethylcellulose	
83325	—	Propylhydroxymethylcellulose	
83330	—	Propylhydroxypropylcellulose	
83440	002466-09-3	Pyrophosphorsäure	
83455	013445-56-2	Pyrophosphorigsäure	
83460	012269-78-2	Pyrophyllit	
83470	014808-60-7	Quarz	
83610	073138-82-6	Harzsäuren	
83840	008050-09-7	Kolophonium	
84000	008050-31-5	Kolophonium, Ester mit Glycerin	
84080	008050-26-8	Kolophonium, Ester mit Pentaerythrit	
84210	065997-06-0	Kolophonium, hydriertes	
84240	065997-13-9	Kolophonium, hydriertes, Ester mit Glycerin	
84320	008050-15-5	Kolophonium, hydriertes, Ester mit Methanol	
84400	064365-17-9	Kolophonium, hydriertes, Ester mit Pentaerythrit	
84560	009006-04-6	Naturkautschuk	
84640	000069-72-7	Salicylsäure	
85600	—	Silicate, natürliche	
85980	—	Kieselsäure, Salze	
86000	—	Kieselsäure, silyliert	
86160	000409-21-2	Siliciumcarbid	
86240	007631-86-9	Siliciumdioxid	
86560	007647-15-6	Natriumbromid	
86720	001310-73-2	Natriumhydroxid	
87200	000110-44-1	Sorbinsäure	
87280	029116-98-1	Sorbitandioleat	

PM/Ref.-Nr.	CAS-Nr.	Bezeichnung	Anwendungsbeschränkungen
(1)	(2)	(3)	(4)
87520	062568-11-0	Sorbitanmonobehenat	
87600	001338-39-2	Sorbitanmonolaurat	
87680	001338-43-8	Sorbitanmonooleat	
87760	026266-57-9	Sorbitanmonopalmitat	
87840	001338-41-6	Sorbitanmonostearat	
87920	061752-68-9	Sorbitantetrastearat	
88080	026266-58-0	Sorbitantrioleat	
88160	054140-20-4	Sorbitantripalmitat	
88240	026658-19-5	Sorbitantristearat	
88320	000050-70-4	Sorbit	
88600	026836-47-5	Sorbitolmonostearat	
88800	009005-25-8	Stärke, Lebensmittel-	
88880	068412-29-3	Stärke, hydrolysiert	
89040	000057-11-4	Stearinsäure	
90720	058446-52-9	Stearolbenzoylmethan	
90800	005793-94-2	Calciumstearoyl-2-lactylat	
90960	000110-15-6	Bernsteinsäure	
91200	000126-13-6	Saccharoseacetat-isobutyrat	
91360	000126-14-7	Saccharoseoctaacetat	
91840	007704-34-9	Schwefel	
91920	007664-93-9	Schwefelsäure	
92080	014807-96-6	Talkum	
92160	000087-69-4	Weinsäure	
92195	—	Taurin, Salze	
92205	057569-40-1	Diester von Terephthalsäure mit 2,2'-Methylenbis(4-methyl-6-tert-butylphenol)	
92350	000112-60-7	Tetraethylenglykol	
92640	000102-60-3	N,N,N',N'-Tetrakis(2-hydroxypropyl)ethylendiamin	
93440	013463-67-7	Titandioxid	
93520	000059-02-9 010191-41-0	alpha-Tocopherol	
93680	009000-65-1	Traganth Gummi	
94320	000112-27-6	Triethylenglykol	
95200	001709-70-2	1,3,5-Trimethyl-2,4,6-tris(3,5-di-tert-butyl-4-hydroxybenzyl)benzol	
95905	013983-17-0	Wollastonit	
95920	—	Holzmehl und -fasern, naturbelassen	
95935	011138-66-2	Xanthan-Gummi	
96190	020427-58-1	Zynkhydroxid	
96240	001314-13-2	Zinkoxid	
96320	001314-98-3	Zinksulfid	

BERICHTIGUNGEN

Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 348/95 der Kommission vom 21. Februar 1995 zur Festsetzung der Menge Milch und Milcherzeugnisse, die im zweiten Vierteljahr 1995 gemäß den von der Gemeinschaft mit der Republik Polen, der Republik Ungarn, der Tschechischen Republik und der Slowakischen Republik geschlossenen Europa-Abkommen zur Verfügung stehen

(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 40 vom 22. Februar 1995)

Seite 5, Anhang :

anstatt : „(in %)“

muß es heißen : „(Tonnen)“.
